

HAMMAGAZIN

Stadtillustrierte für Hamm

20. Jahrgang — 9/93

Themenheft: Eröffnung Gustav-Lübcke-Museum



**„Ägypten - Geheimnis der Grabkammern“
eröffnet architektonisches Kleinod**

Mönninghoff HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
59069 Hamm

☎ (02381) 51030
und 51077

TÜREN · PANEELE · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN



*Seit 1000
weist Anhalt*

Ökumenische Partnerschaft wird vertieft

Delegation aus Sumatra in Hamm

Der Kirchenkreis Hamm erwartet im September eine Delegation der HKI (Huria Kristen Indonesia/Indonesische Christliche Kirche), die ihren Schwerpunkt in Nordsumatra hat, zu der aber auch Gemeinden, beispielsweise in Java, gehören. Mit ihrem Besuch, zu dem Superintendent Ernst-August Draheim eingeladen hat, erwidern die indonesischen Christen den Besuch einer Delegation aus Hamm im Sommer 1990, die ökumenische Partnerschaft selbst besteht schon seit 1987.

Drei Wochen werden die Gäste in Hamm und Umgebung sein. Die Gruppe wird vom Generalsekretär der HKI, Pfarrer Panjaitan, geleitet; ihre Mitglieder vertreten verschiedene Arbeitszweige der Kirche, u.a. die Stadt- und Dorfpfarrer, die Jugend, die Entwicklungshilfe, die Frauenarbeit, den Gesundheitsdienst, die Lehrer und die Juristen.

In der ersten Besuchswoche findet in der Familienferienstätte des Diakonischen Werkes Hamm in Usseln/Hochsauerland ein Seminar statt, auf dem die kirchliche und gesellschaftliche Lage in Indonesien und in Deutschland diskutiert und die neue Kirchenordnung der HKI besprochen wer-

den soll. Eine Fahrt zur Wartburg unterbricht das Seminar für einen Tag.

In den nächsten beiden Wochen wollen die Gäste gemeinsam oder in Kleingruppen Gemeindeveranstaltungen im Kirchenkreis Hamm besuchen, um sich vor Ort einen Eindruck vom Leben der Kirche in Deutschland zu machen.

Stadtbesichtigungen in Soest und Münster ergänzen das Programm. Zu den Höhepunkten wird die Teilnahme der Indonesier am gesamtwestfälischen Helfertag für Kindergottesdienst in Ahlen gehören.

Der Besuch der Gäste aus Fernost schließt ab mit deren Beteiligung am Kreismeinungstag im Maximilianpark am 26. September, an dem zugleich in den Gottesdiensten der diesjährigen Partnerschaftssonntag gefeiert wird.

Die Gemeinden sind auf Begegnungen und Gespräche vorbereitet. Der Kirchenkreis erhofft sich umfassende Informationen aus der Partnerkirche, die im musikalischen Umfeld ihre besonderen Probleme hat; er wird die Gäste aber auch im Einzelfall um Rat bitten, wie Kirche heute wirklich ökumenisch sein kann.

Hans Gerd Nowoczin



Um den Gemeinden die Partnerschaft mit der HKI immer wieder vor Augen zu stellen, haben Frauen aus dem Kirchenkreis einen Altarbehälter gefertigt, der in allen Kirchen und Gemeindehäusern seinen Platz finden soll; hier wird er präsentiert von der Pfarrfrau Ursula Kinder (Ahlen) und Pfarrer Herbert Irle (Wiescherhöfen).

HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Themenheft: Eröffnung Gustav-Lübcke-Museum

Seite

750 Jahre Nordenfeldmark	2
Gustav-Lübcke-Museum lüftet Geheimnis der Grabkammern	3
Museumsneubau setzt architektonische Akzente	4
Open-Air rund um's Museum	5
Das neue Museum macht die Stadt reicher von Kulturdezernent Karl A. Faulenbach	6
Großer Treff Jugendbücherei / Buchtip	9
Termin-Vorschau	10
Stadtwerke informieren ☆ Wasserleitung mit neuer Technologie verlegt ☆ Stromversorger helfen sparen ☆	13
Wirtschaft Lokal ☆ Know-how-Transfer durch „Wissenschaft vor Ort“ ☆ Neue Ausbildung: Familienpflegerin ☆ Handlungsrahmen Kohlegebiete ☆	14
40 Jahre Arbeitsgemeinschaft Hammer Frauenverbände	15
Städtebauliche Aufwertung für Westhofenstraße und Südenwall	18

750 Jahre Nordenfeldmark

Die Arbeitsgemeinschaft der Nordener Vereine feiert gemeinsam mit den Bürgern des Hammer Nordens in der Zeit vom 17. bis 19. September 1993 das 750-jährige Bestehen der Nordenfeldmark

Folgendes Programm ist vorgesehen:

Freitag, 17. September
ab 19 Uhr im Festzelt an der Sorauer Straße (zwischen Maria-Königin-Kirche und Galilei-Gymnasium):

Heimatabend, Festvortrag, plattdeutsche Vorträge, Blasmusik und Volkstänze sowie Auftritte der Nordener Gesangsvereine

ab 22 Uhr: Diskothek für die Jugend

Samstag, 18. September
ab 15 Uhr auf dem Gelände zwischen Maria-Königin-Kirche und Galilei-Gymnasium:

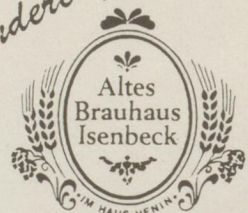
Spiel ohne Grenzen, Kindertrödelmarkt sowie Spielmöglichkeiten für die Kinder dazu musikalische Unterhaltung

ab 20 Uhr im Festzelt:
Tanz und Unterhaltung mit Ehrung der Sieger vom Nachmittag
Sonntag, 19. September

ab 12 Uhr im Festzelt:
Ökumenischer Gottesdienst
ab 13 Uhr Platzkonzert, dazu gibt es Speisen und Getränke

ab 14 Uhr Umzug der Nordener Vereine und Bevölkerungsgruppen ab Festplatz durch den Stadtteil

*Das etwas
andere Gasthaus*



Erlebnisgastronomie nur für
freundliche Leute, die gern
lachen, quatschen u. flirten

Eylertstraße 15 - 59065 Hamm
Telefon: 02381 / 13812



Senftöpfchen

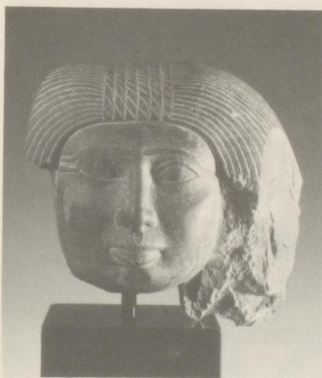
HAMM - Südstraße 18

Gustav-Lübcke-Museum lüftet Geheimnis der Grabkammern

Ägyptologische Eröffnungsausstellung ab 26. September 1993

Die umfangreichste Sammlung altägyptischer Kunst und Kulturdenkmäler Nordrhein-Westfalens befindet sich in Hamm. Dank des nun fertiggestellten Neubaus des Gustav-Lübcke-Museums kann dieser Schatz nach einem jahrelangen Magazindasein zum ersten Mal in vollem Umfang in das Licht der Öffentlichkeit gehoben werden.

Aus diesem Anlaß zeigen die Stadt Hamm und der Initiativkreis Ruhrgebiet vom 26. September 1993 bis 28. Februar 1994 eine große Ägypten-Ausstellung unter dem Leitthema „Ägypten - Geheimnis der Grabkammern - Suche nach Unsterblichkeit“. Der Grundbestand der Ausstellung stammt aus dem für seine Ägypten-Sammlung weltberühmten Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim. Er wird durch die Sammlung aus Hamm und durch Glanzstücke aus zahlreichen deutschen Sammlungen sowie aus dem New Yorker Metropolitan Museum ergänzt.



Frauenkopffragment, Schiefer
18. Dynastie (ca. 1500 v. Chr.)
Foto: H. Feußner

Etwa 250 wertvolle archäologische Schätze aus vier Jahrtausenden veranschaulichen die Jenseitsvorstellungen und den Totenkult und öffnen gleichzeitig das Fenster in die Welt des täglichen Lebens im Pharaonenreich

am Nil. Dazu zählen prächtig bemalte Särge und Mumienmasken, kunstvoll gestaltete Ritualgegenstände, Vorratsgefäße, Eingeweidekrüge, Stelen und Statuetten, Amulette und Uschebti-Figuren (die kleinen Diener im Jenseits) aus Metallen und edlem Gestein und - als Welteinmaligkeit - eine acht Kilogramm schwere Maske für einen Totenpriester mit dem Kopf des Totengottes Anubis.

Zum ersten Mal für eine auswärtige Ausstellung ausgeliehen wurde der berühmte Kalkstein-Sarkophag des Wennofer - in der Zeit des Neuen Reiches gefertigt - aus dem Berliner Ägyptischen Museum (ehemals Ost-Berlin), der bereits 1850, im Jahre der Eröffnung dieses Museums, als eines der ersten Ausstellungsobjekte der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Weitere herausragende Objekte werden aus dem Rijksmuseum Leiden, z.B. eine fast komplett erhaltene Mumie, und aus dem Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg ausgeliehen.

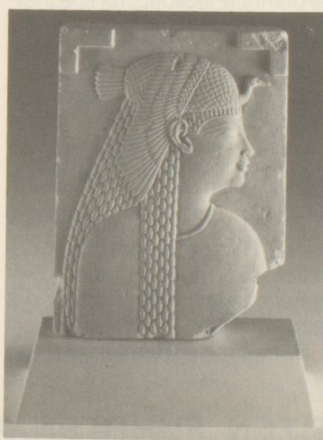
Für die Ausstellung in Hamm wurden außerdem zusätzlich Exponate aus westfälischen Sammlungen, u.a. aus dem Missionsmuseum in Werl und dem Archäologischen Museum in Münster zur Verfügung gestellt.

Die Idee vom Weiterleben nach dem Tode ist so alt wie die Menschheit und läßt sich in Ägypten wie auch in anderen Kulturen bis in die vorgeschichtliche Zeit zurückverfolgen. Zu allen Zeiten wurden mit großem Aufwand Gräber errichtet und - als Spiegel dieses Lebens - mit reichen Beigaben versehen, die den Toten auf seiner Reise in die Ewigkeit begleiten und ihm das Leben im Jenseits ermöglichen sollten. Nirgendwo sonst allerdings hat der Glaube an ein zweites Leben nach dem Tod eine Kultur so stark geprägt wie im alten Ägypten.

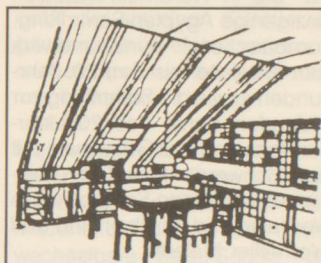


Totenpapyrus der Nes-Mut
19. / 20. Dynastie (ca. 1200 - 1100 v. Chr.)
Foto: H. Feußner

Besonderer Höhepunkt der Ausstellung ist die Nachbildung der Grabkammer des Sennefer - Bürgermeister von Theben (1427 - 1401 v. Chr.) - in modernster dreidimensionaler photomechanischer Wiedergabe. Eine zusätzliche Attraktion bilden die bereits 1910 im Metropolitan Museum New York in aufwendiger Temperatechnik gefertigten Wandmalereien aus dem Grab des Nacht.



Votiv-Relief, Kalkstein
frühptolemäisch (ca. 300-200 v. Chr.)
Foto: H. Feußner



Einbaumöbel
Raumteiler
Einzelmöbel
Restaurierungen
Möbelwerkstätte
Innenausbau

PLANUNG
BERATUNG
FERTIGUNG

**Wilhelm
Böckenholt**

Dortmunder Straße 90
59067 Hamm
Tel. (0 23 81) 44 09 07

AUSSCHREIBUNG + PROJEKTSTEUERUNG

Architekten & Ingenieurgesellschaft (AKNW / BDB / VDI / UBI)

H.- L. Schütgens M. Sc.
59069 Hamm, Ginsterweg 52
Tel.: 0 23 85 / 50 41 Fax: 65 22



Dipl.- Ing. H.- J. Schulenberg
59065 Hamm, Sudetenweg 7
Tel.: 0 23 81 / 30 20 30 Fax: 30 20 3-17

Wir führten die Bauschluß- und Gebäudereinigung aus



Glasreinigung



Krankenhausreinigung



Teppichbodenreinigung



Unterhaltsreinigung



Baureinigung



Fassadenreinigung +
Denkmalpflege



Industriereinigung

Mitglied
im
Bundesinnungsverband

bohnsack
GEBÄUDEREINIGUNG

Volker Bohnsack
Gebäudereinigermeister

Ihr Partner, wenn es um
Sauberkeit und Hygiene geht

Hausanschrift
Gottfried-Könzgen-Str. 5
59076 Hamm

Fernruf Telefax
02381 02381
7 56 26 7 62 19

Museumsneubau setzt architektonische Akzente

Das Gustav-Lübcke-Museum gehört zu den ältesten und traditionsreichsten Museumseinrichtungen im Ruhrgebiet. Im Neubau werden auf rund 4.000 qm Ausstellungsfläche die umfangreichen Sammlungen zur Kunst- und Kulturgeschichte präsentiert, u.a. die in Nordrhein-Westfalen einzigartige Ägypten-Sammlung, Europäisches Kunsthandwerk vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert sowie die Sammlung zur bildenden Kunst des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart mit den Schwerpunkten Expressionismus und Neue Sachlichkeit in Westfalen und im Rheinland und informeller Malerei.

Daneben stehen Räumlichkeiten für Wechselausstellungen, für eine rund 20.000 Bände umfassende Kunstbibliothek, für Museumspädagogik, eine Cafeteria und ein multifunktionaler Veranstaltungssaal, das sogenannte „Forum“, zur Verfügung.

1986 genehmigte der Rat der Stadt Hamm den von den dänischen Architekten Jørgen Bo und Vilhelm Wohlert erstellten Entwurf für den Neubau des Gustav-Lübcke-Museums. 1987 erfolgte der Baubeschluß. Am 27. Oktober 1989 fand die Grundsteinlegung statt. Der Neubau entstand

zwischen der Neuen Bahnhofstraße, der Hohen Straße und der Ferdinand-Poggel-Straße, nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt.

Der rhythmisch gegliederte Baukörper, vor allem die Glasfassade des Foyers, die von weitem sichtbaren Shed-Dächer des Ausstellungstraktes und die elegant geschwungene Wand über den Säulen an der Neuen Bahnhofstraße treten als die charakteristischen Merkmale und Funktionen des Neubaus hervor. Während die Außenhaut des Museums aus konservatorischen Gründen recht dicht geschlossen ist, erschließen sich im Innenbereich insbesondere über die Rampe im Foyer die verschiedenen funktionalen Bereiche des Museums wegen ihrer offenen Strukturen dem Besucher auf angenehme Weise.

1. Der Museumsbesucher gelangt, nachdem er eine offene Säulenpassage durchquert hat, durch den Innenhof in das verglaste Foyer.

2. Die wie eine Skulptur wirkende Rampe beherrscht im Inneren das Foyer. Auf einer Zwischenebene der Rampe befindet sich ein Café.

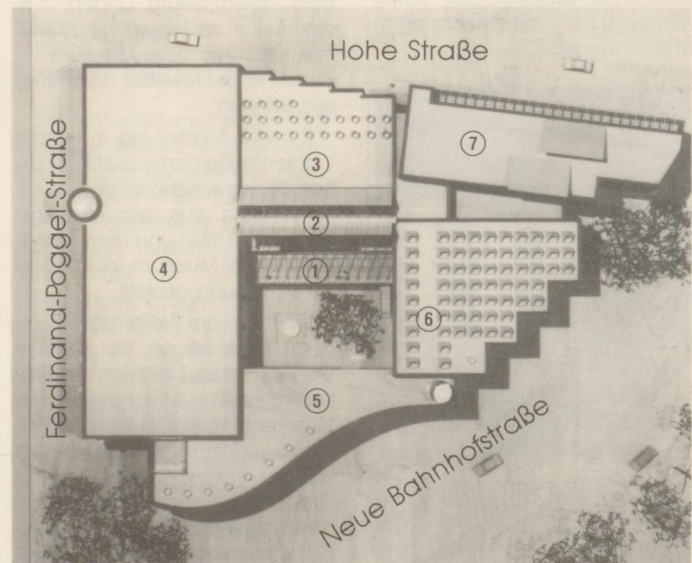
3. Hinter der Rampe liegt das

Forum, ein Mehrzwecksaal für verschiedene kulturelle Veranstaltungen, der maximal 300 Personen Platz bietet. Über dem Forum wurde die Kunstbibliothek mit integriertem Lesesaal eingerichtet.

4. Die ständige Schausammlung ist auf zwei Geschossen mit insgesamt 2400 qm untergebracht. Sie enthält u.a. die Abteilungen Stadtgeschichte, Vor- und Frühgeschichte, Ägyptisches, Griechisches und Römisches

Kunsthandwerk sowie Europäisches Kunsthandwerk vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Ein im Erdgeschoß geöffneter, an der Ferdinand-Poggel-Straße gelegener Turm gewährt den Passanten einen Blick in das Innere der Schausammlung.

5. Der geschwungene Baukörper an der Neuen Bahnhofstraße nimmt auf 400 qm die Sammlung zur Kunst des 20. Jahrhunderts mit dem Schwerpunkt Westfalen auf.



DIE ROHBAUARBEITEN FÜHRTEN AUS: „DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT“

HOCH- und TIEFBAU
schlüsselfertiges Bauen

heine

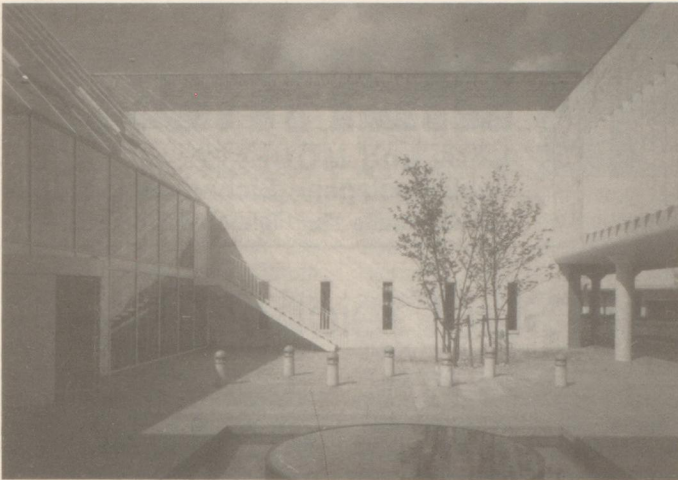
NIEDERLASSUNG
59067 Hamm - Schieferstr. 16
Telefon: 02381/4 47 68

Ihr Partner
für alles
rund um den Bau



**SCHRÖDER
&
BERGMANN**

Baugesellschaft mbH
Bauunternehmung
Bau- u. Möbelschreinerei
59063 Hamm - Oestingstr. 43
Telefon 02381/4 09 27-28
Telefax 02381/4 09 29



Architektonische Akzente setzt auch der Innenhof

Foto: H. Feußner

6. In dem durch Shed-Dächer markierten Oberlichtsaal wird eine Sammlung zur Kunst der Gegenwart auf 500 qm ausgestellt. Der darunter befindliche Saal wird durch Säulen charakterisiert und seitlich beleuchtet. Hier finden auf 460 qm Wechselausstellungen statt. Im Kellergeschoß dieses Bauteils werden auf 550 qm Studiensammlungen präsentiert.

7. In dem sich nach dem Umbau unter der neugestalteten Klinker-

fassade verbergenden alten Kaufhaus an der Hohen Straße werden die Museumsverwaltung, die Werkstätten und die museums-pädagogische Abteilung untergebracht.

Dem neuen Gustav-Lübcke-Museum der Stadt Hamm stehen neben den zusätzlichen Möglichkeiten der Museumsarbeit im Dienste der Öffentlichkeit insgesamt 7400 qm Nutzungsfläche zur Verfügung, davon 4000 qm Ausstellungsfläche.

OPEN-AIR rund um's Museum

Bühne Ferdinand-Poggel-Straße

Bühne „Klänge der Welt“

Samstag, 25. 9. 1993 15.00 Uhr
The Atmosphere Orchestra

Die Kompositionen der Gruppe basieren auf Motiven und Melodien verschiedenster Musikkulturen, verbunden zu kleinen Suiten oder mehrteiligen Instrumental-Songs. Emotionales, engagiertes Spielen und kreative Improvisation charakterisieren die Musik der Gruppe. Alle Mitglieder sind international in Klassischen, Rock- oder Jazzformationen unterwegs.

Willkommen zur Allerweltsmusik!
17.00 Uhr

Aqua Caliente

Die neunköpfige Gruppe lädt zu einem Feuerwerk der Salsa-Rhythmen ein.

Sonntag, 26. 9. 1993 10.00 Uhr
Madhari Mandhira zeigt „Indischen Tanz“

Außergewöhnlich und faszinierend ist die über 2000 Jahre alte indische Tanzkunst. Eine durch die Sprache der Augen und der komplexen Handgestik sichtbar gemachte Poesie, getanzt zum Rhythmus klassisch-südindischer Musik. Madhari Mandhira, mit deutschem Namen Margit Kuffemann, wurde als indische Tänzerin ausgebildet während eines mehrjährigen Aufenthaltes in Indien und Malaysia.

11.30 Uhr

Tango Fuego spielt und tanzt:
„Tango argentino“:

Sieben exzellente Musiker und Tänzer nehmen Sie mit in die faszinierende Welt des „Tango argentino“. Melancholische Klänge,

glühende Liebe, Leidenschaft - in verräuchten Kneipen, noblen Nachtclubs, feinen Salons - spiegeln das Lebensgefühl eines Volkes wieder.

14.00 Uhr

Maria del Mar con su grupo

Flamenco, die Kunstform, welche die andalusischen Zigeuner hervorgebracht haben, hat 2 Gesichter: Freude und Traurigkeit. Flamenco ist lebensfroh, überschäumend und heiter - düster, selbstquälerisch und voller Selbstentäußerung. Die Gruppe von Maria del Mar (Kenji: Gitarre, Ines Valverde, Tanz, Gesang, Angel Martinez, Gesang und Francis Vazques, Gitarre und Gesang) verwirklicht den typischen Flamenco-Sound, setzt darin jedoch neue Akzente. Technik und Virtuosität der einzelnen Künstler ergänzen sich zu einem variationsreichen Spektrum an Ausdrucksmöglichkeiten.

16.00 Uhr

Macondito besteht aus international erfahrenen Salsa-Musikern aus Europa und Latein-Amerika. Macondito - das ist der unverwechselbare Salsa-Sound, die Kombination aus lateinamerikanischer Rhythmusgruppe und dreistimmigem Bläsenersatz. Gespielt werden sowohl bekannte Salsa-Klassiker als auch Eigenkompositionen.

11.00, 13.00 und 15.00 Uhr
Stelzentheater ZEBRA

fantastische und beeindruckende Großfiguren rund um's Museum

Bühne Partnerschaftsplatz vor Horten

„Musikalisches aus Hamm“

Samstag, 25. 9. 1993

11.00 Uhr bis 13.30 Uhr

Auftakt mit der Big Band der Stadt Hamm

unter Leitung von Klaus Heimann

15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Soft'n Lazy

Statt Kaffeekränzchen gute bekannte Songs zum Mittanzen

18.00 Uhr

Abrocken mit:

„The Flower Years“

melodiöser Gitarrenrock der 4 jungen Musiker aus Hamm

Sonntag, 26. 9. 1993

10.00 Uhr

„Jazz und Brazz Kachel“

Big Band des Märkischen Gymnasiums

Leitung: Brigitte Kockelke

12.00 Uhr

Vegaz

Aufstrebende Nachwuchsrockband mit knalligen Rockstücken und Blues-Balladen

14.00 bis 16.00 Uhr

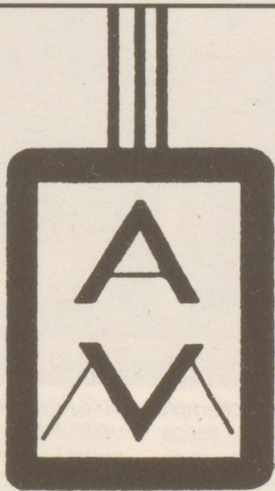
„Modrigan und Matschigan“ mit den Knallfröschen und der Tümpelgang

17.00 bis 19.00 Uhr

Independent Brass Bigband 18 „gestandene“ Musiker laden ein zu einem abwechslungsreichen Programm mit Jazz-Standards und eigenen Kompositionen und Arrangements außerdem

15.00 bis 17.00 Uhr

im Eingangsbereich des Museums: Schminkaktion und Kleinkunst mit dem Zirkus Pepperoni



Seit 1966
zuständig für das
Auf u. Ab im Leben

MAROHN - AUFZÜGE GMBH WELTER

59514 Welter-Vellinghausen · Tel. 02388/541 · Fax 541

*Wir lieferten
die Schließanlage*



biermann

BAU- und MÖBELBESCHLÄGE
Schließanlagen · Sicherheitstechnik
Oestingstraße 11a · Telefon 0 23 81 / 95 54-0

Das neue Museum macht die Stadt reicher

von Kulturdezernent Dr. Karl A. Faulenbach

Braucht Hamm überhaupt ein Museum?

Streng genommen braucht keine Stadt zum Überleben ein Museum. Aber ebenso könnte man natürlich tausend andere Dinge in Frage stellen, die zum Überleben der Menschen einer Stadt nicht lebensnotwendig sind.

Eine Stadt, die allerdings mehr als 180.000 Einwohner hat, ihre Geschichte und ihre Zukunft ernst nehmen möchte, braucht aus meiner Einschätzung jedoch ein Museum, weil nur mit einem Museum die Möglichkeit besteht, anschaulich und exemplarisch die eigene Vergangenheit, die kulturellen Leistungen der eigenen Stadt, der Region und eines Kulturkreises erfahrbar zu machen und damit gegenwärtige und kommende Generationen mit Leistungen, aber auch Fehlleistungen, mit Kultur und Zivilisation so vertraut zu machen, daß daraus Schlüsse für das eigene Denken, Fühlen und Handeln gezogen werden können. Dieser Erfahrungsraum, der durch ein Museum geboten wird, ist so ohne weiteres nicht in der Nachbarstadt oder durch andere kulturelle Medien bereitzustellen. Darum gehört zu einer Stadt mit 180.000 Einwohnern, die ob- und zentrale Funktionen im Bereich Verkehr, Einkaufen, öffentliche

Einrichtungen und Freizeit hat, auch eine Kultureinrichtung, die vergleichbare Versorgungsperspektiven aufweist. Nun hat Hamm, wie wir alle wissen, weder ein eigenes Theater, eine Oper, ein Ballett, ein Orchester noch ein Schauspiel, wie viele Städte, die ca. 180.000 Einwohner haben und die diese Einrichtungen trotz der Finanzkrise weiterführen wollen. Hamm hat ab dem 25. September 1993 ein Museum, das nicht nur lokale und regionale, sondern durchaus überregionale Bedeutung bekommen wird.

Ist das Museum nicht viel zu teuer für eine Stadt wie Hamm? Sicher: 36 Mio. DM sind kein Pappenstiel. Allerdings sind 16,5 Mio. DM vom Land Nordrhein-Westfalen und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (1,5 Mio. DM für die Einrichtung) in den Museumsneubau geflossen. Die Stadt selbst hat bei einem Haushaltsvolumen von etwa 900 Mio. DM einmalig 20 Mio. DM dazugesteuert und das in einem Zeitraum von vier Jahren, d.h. die Stadt hat selbst jährlich etwa 5 Mio. DM aufbringen müssen, um dieses städtebauliche und architektonisch herausragende Museum auf den Weg zu bringen. Im Vergleich zu anderen Museumsneubauten ist das Hammer Gustav-Lübcke-Museum vom umbauten Raum, von der Raumarchitektur und von seiner

Qualität her immer noch sehr preiswert. Vergleichsweise dazu sind die neuen Museen (wie z.B. in Bonn ca. 100 Mio. DM) sehr viel teurer gewesen. Ich bin sicher, daß dieser Bau, der 1981 als erste Idee auf den Weg gebracht wurde, 1986 vom Rat beschlossen und 1989 begonnen und in diesem Jahr vollendet wird, zu den bedeutendsten Museen Deutschlands gehören wird.

Was hätte man statt dessen dafür alles finanzieren können?

Diese Frage oder besser gesagt die Behauptung hört man immer noch allorten in unserer Stadt, weil einerseits der Museumsbau als zu aufwendig, zu teuer und als nicht notwendig bezeichnet wird und gleichzeitig andere Ansprüche als viel wichtiger eingestuft



Einem Konzertflügel nachempfunden ist die Fassade zur Neuen Bahnhofstraße
Foto: H. Feußner

TRAGWERKSPLANUNG

HUBERTUSSTRASSE 5 · 59071 HAMM
TELEFON: 0 23 81 / 5 61 95

STATISCHE BERECHNUNGEN
KONSTRUKTIVE BERECHNUNGEN
INGENIEURBÜRO
DIPL.-ING. WOLFGANG SCHLUE



SCHWIENHORST

Zuständig für den Innenausbau

Fachbetrieb für zeitgemäßen Innenausbau

Werner Schwiienhorst · Innenarchitekt · Goorweg 20 · 59075 Hamm · Tel.: 0 23 81 / 6 36 35 · Fax: 6 36 25

werden. So wird u.a. angeführt, daß ein Theaterneubau, der seit 1974 in unserer Stadt diskutiert wird, viel wichtiger gewesen wäre, als dieser Museumsneubau. Unbestritten ist dieser Theaterneubau längst überfällig, aber gleichzeitig sollte man wissen, daß das Land NRW für einen Theaterbau keine finanziellen Leistungen erbracht hätte. Darum war die Entscheidung, das Museum mit Landeshilfe zu bauen, richtig. Unbestritten ist, daß man möglicherweise längst einen Theaterbau hätte auf den Weg bringen können, ohne das Museum zu gefährden. Nun scheint es aufgrund der derzeitigen Finanzlage fast zu spät zu sein.

Außerdem ist darauf hinzuweisen, daß mit einem Museum eine Attraktion für Besucher von außen geschaffen worden ist, die ein Theaterbau nie erzielt hätte, da Hamm kein eigenes Ensemble hat und bekanntermaßen die meisten Theater in Mittelstädten wie Hamm nur lokale Anerkennung finden und entsprechend geringe Einzugsbereiche haben. Museen sind dagegen durchaus in der Lage, selbst in kleineren Städten, wenn sie gut und geschickt geführt werden (siehe dazu Tübingen, Hildesheim usw.), doch sehr erfolgreich Besucher aus der ganzen Republik anlocken. Dazu sei erwähnt, daß beispielsweise Schloß Cappenberg trotz des geringen Etats ähnliche Besucherscharen anlockt, wie die großen Museen in den kulturellen Zentren Frankfurt, Köln, München und Stuttgart.

Bei der guten Infrastruktur unserer Stadt fallen mir weitere lebensnotwendige Bedarfe nicht ein, die anstelle des Museums hätten gebaut werden müssen. Unsere Stadt ist hervorragend versorgt mit Freizeiteinrichtungen wie Bäder, Sporthallen, Sportanlagen, Grünflächen, Parks und Schulen, Kindergärten und Straßen, an deren Erhalt und Ausbau weiter gearbeitet wird. Darum glaube ich schon, daß der Museumsneubau auf einer richtigen Entscheidung beruht, die für unsere Stadt zukunftsweisend ist.

Was kostet das Museum in der Zukunft?

Das Museum kostet die Stadt jährlich ca. 2 Mio. DM. Unbestritten ist es eine stolze Summe, die unsere Stadt jährlich aufbringen muß, um dieses Museum zu betreiben. Allerdings eine Stadt wie Hagen, die kaum größer ist als Hamm, finanziert neben einigen Museen, die Vergleichbares kosten wie das Hammer Museum, noch eine Oper mit ca. 20 Mio.

DM an jährlichen Betriebskosten und eine Stadt wie Oberhausen, die ähnliche Strukturprobleme hat wie Hamm, leistet sich ein Schauspiel, das gut 15 Mio. DM jährlich kostet, dazu kommen Museen und weitere Galerien. Allein die Hammer Schwimmbäder kosten die Stadt und die Stadtwerke eine Summe von ca. 7 Mio. DM. Hier wird deutlich, daß die Betriebskosten für das Museum nicht singulär, sondern im Vergleich mit anderen Einrichtungen in unserer Stadt und mit vergleichbaren in anderen Städten zu sehen sind.

Nun hat Hamm ein neues Museum und keiner geht hin?

Das wird häufig spekuliert, wäre schlimm, ist aber mit ziemlicher Sicherheit nicht zu befürchten, weil die Hammer durchaus kulturinteressiert sind und bei einem entsprechenden Angebot dieses auch wahrnehmen. Weil dieses Museum mit einer hervorragenden engagierten und kompetenten Museumsmannschaft unter der Leitung der Museumsdirektorin Frau Dr. Schwinzer ausgestattet ist und diese Mannschaft in der Lage sein wird, neben der herausragenden eigenen Sammlung interessante Wechselausstellungen zu präsentieren, weil der Museumsneubau allein schon einen Besuch wert ist, die Hammer Sammlungen Herausragendes zu bieten haben, zum Teil bisher nie in ihrer Vollständigkeit präsentiert werden konnten, wird es darum sie mit ihren vielen lokalen und regionalen Bezügen die Hammer Bürger aller Altersschichten anziehen (vgl. dazu die folgenden Beiträge zur Konzeption und zur Sammlung selbst). Durch eine Vielzahl von geplanten Wechselausstellungen wird das Hammer Museum ein eigenes Profil in der Museumslandschaft des Ruhrgebietes erreichen und darum auf Dauer bestimmte Besucherströme immer wieder anlocken. Dazu wird es allerdings notwendig sein, das Museum mit entsprechenden finanziellen Möglichkeiten auszustatten, um diese Sonderausstellungen finanzieren zu können. Das Forum im Neubau mit etwa 300 Plätzen ist ein herausragender kultureller Treffpunkt mit kulturellen Highlights und sich gerade schon mit sechs Konzerten im Rahmen des Klavierfestivals Ruhr bewährt und dabei viele Besucher aus dem Umland angelockt hat, die alle die ausgezeichneten Qualitäten und Ästhetik dieses Raumes bewundert und bestätigt haben. Das neue Museum mit



Westhaus + Sohn Malerbetrieb GmbH

Heinz Günter Kuhlmann

● **Maler- und Lackierarbeiten aller Art** ●

59071 Hamm, Ostenallee 112, Tel. (0 23 81) 8 97 94, priv. 8 09 44
Fax (0 23 81) 8 97 95

Stahl- und Metallbau
Bau- und Kunstschlosserei
Reparaturwerkstatt
Eisenkonstruktion
Rollgitter-Markisen
Garagentore

SEIT 1960 **STAHLBAU**
UFFELMAN
INHABER: THOMAS SEVERIN

Werler Straße 39 · 59065 Hamm
Tel. 0 23 81 / 234 55 · Fax 2 16 00

INGENIEURGESELLSCHAFT mbH
SCHMIDT UND WILLMES
TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG



PLANUNG UND
OBJEKTÜBERWACHUNG
ELEKTROTECHNIK
BELEUCHTUNG
FÖRDERTECHNIK

HAMM
Bismarckstraße 17/19
59065 Hamm
Telefon 0 23 81 / 230 06
Telefax 0 23 81 / 242 81

Decken- und Wandverkleidungen

akustisch wirksam
und
optisch betont

BAU
TEAM
GÖBEL

INNENAUSBAU-SCHREINEREI

AKUSTIK- UND FENSTERBAU

59071 Hamm, Marker Dorfstr. 120
☎ 0 23 81 / 8 15 22 und 8 05 86

Wir führten die Sanitärarbeiten aus

Wenn es um Heizung · Gas · Wasser geht, sind wir die Spezialisten für Neuanlagen + Kundendienst

Theodor Uebing

GmbH & Co. KG

Heizungstechnik · Gas- und Wasserinstallation · Bauklempnerei
59067 Hamm, Industriegebiet Schieferstraße / Auf dem Daberg 70, Tel. 44 69 83



Technik im Haus —
wir machen mehr daraus.

Geschäftsführer
Hartmut Rothe, Tel. 44 69 83

HBS BETONBOHR- und SCHNEIDETECHNIK GmbH

Bänklerweg 33 · 59065 Hamm
Tel. 0 23 81 / 6 36 94 · Fax 0 23 81 / 3 10 13

Wir führten die Kernbohr- u. Betonsägearbeiten aus



Wir führten aus:
Flachdachabdichtungen
und Klempnerarbeiten

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 59069 Hamm (Rhynern) · Tel. (02385) 477



Heizung · Lüftung · Klima

Ferdinand-Poggel-Straße 21 · 59065 Hamm
Telefon 02381/28017

Wir erstellten die
Be- und Entlüftungsanlagen

seinem eigenen Profil, den Wechselausstellungen, den eigenen Sammlungen für Stadtgeschichte, Ägypten, angewandte Kunst (Kunstgewerbe) und die zeitgenössische Malerei werden jährlich 30.000 bis 50.000 Besucher anlocken und darüber hinaus durch Wechselausstellungen die Zahlen durchaus verdoppeln können.

Was bringt das Museum der Stadt und seinen Bürgern überhaupt?

Das Museum soll ein Ort der kulturellen Begegnung werden und bietet mehr und konzentriertere Kultur an, als das bisher möglich war. Denn neben den Sammlungen und den Sonderausstellungen wird im Forum mit 300 Plätzen eine Vielzahl von kulturellen Highlights angeboten werden. Dieses Museum bietet für die Bürger der Stadt und die Menschen in der Region mehr Lebensqualität, weil sie sowohl ihrem Bildungsinteresse als auch ihrem Freizeitbedürfnis nachkommen können und das Freizeitinteresse der Bundesbürger wird von Prof. Opaschowski so eingeschätzt, daß gerade Museumsbesuche in der Interessenskala weit oben anstehen. Das Museum wird ein Anziehungspunkt werden für Besucher von draußen, weil es mit seiner Architektur, mit seiner eigenen Sammlung und den Wechselausstellungen durchaus museumsinteressierte Besucher aus dem Umkreis von Duisburg bis Bielefeld und von Osnabrück bis Siegen anziehen wird; darüber hinaus auch Einzelbesucher aus der ganzen Bundesrepublik. Das Museum ist städtebaulich eine Aufwertung für die Innenstadt und kann durchaus mit anderen städtebaulichen herausragenden Bauten in unserer Stadt wie den Kirchen der Innenstadt verglichen werden. Diese sakralen Bauten waren architektonische Leistungen der Bürgerschaft des Mittelalters, während das Hammer Museum ein säkularer Bau einer demokratischen Gesellschaft ist. Das Museum bietet darüber hinaus eine herausragende Identifikationsmöglichkeit für die Bürger unserer Stadt, wenn es dann angenommen wird. Es könnte ein Identifikationsobjekt werden wie z. B. der Maxi-Park oder wie die Dortmunder stolz sind auf ihre Westfalenhalle, die Kölner auf ihren Dom.

Diese Stadt, die erst seit 1975 Großstadt ist, braucht ein gemeinsames Identifikationsobjekt, welches dazu beitragen kann,

das Selbstbewußtsein der Bürger zu heben; dies könnte des Museums werden. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird das neue Museum für den Wirtschaftsstandort Hamm Vorteile mit sich bringen, denn ansiedlungswillige Firmen schauen darauf, inwieweit neben dem Bildungsangebot der Freizeitwert einer Stadt vergleichbar ist mit anderen Standorten. Darüber hinaus wird es Menschen in die Stadt locken, die nicht nur im Museum für Ausstellungen Geld ausgeben, sondern durchaus nach dem Museumsbesuch noch andere Freizeitangebote der Stadt bzw. Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt wahrnehmen werden.

Der Neubau des Museums ist insgesamt genommen eine kluge und zukunftsweisende Entscheidung gewesen und wird - selbst wenn es im Moment viel Geld gekostet hat - die Stadt insgesamt reicher machen. Dazu hat Linda Reisch, die Frankfurter Kulturdezernentin, Richtungsweisendes zur Rolle von Kultur und damit auch für Museen für Kommunen folgendes formuliert:

„Wir brauchen ein Höchstmaß an kultureller Kompetenz, wenn wir in einer beschleunigt komplexen Welt, in einem Vielvölker-Europa, in einer sozial widersprüchlicher werdenden Gesellschaft überleben wollen. Auch wenn dieses Land wirtschaftlich bestehen will, braucht es nicht nur eine kleine, gut ausgebildete und kunstbewanderte Elite, sondern viele kreative, phantasievolle, innovationsfreudige Bürger. Hierfür muß man den Zugang zu den Sprachen der Künste gelernt haben und ihn auch nutzen können. Diese Zugänge offenzuhalten, ist die Aufgabe von Kulturpolitik in Krisenzeiten. Schließungen sind Bankrotterklärungen von Politik und zeugen nur von dort gering ausgebildeter Kreativität.“

**EUGEN
EBBERS**
GmbH



Putz- und
Stuckgeschäft
Außenputz-Vollwärme
Innenputz-Fassaden
Klinker

Spenglerstr. 5 · 59067 Hamm
Telefon 02381/44 1227



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 02381/24123

Buchtip des Monats:

Thema: Schulanfang

Der erste „blaue Brief“ flattert ins Haus: Liebe Eltern, schreibt das Schulamt, Sie können Ihr Kind zum Schulbesuch anmelden ...

Die Freude ist groß und Ihr Kind ist stolz, denn es betrachtet sich nun als groß.

Etwas Neues und Aufregendes beginnt, was Ihr Kind nicht begreift, was aber sehr wichtig sein muß. Bis zum ersten Schultag ist allerdings noch viel Zeit, und sowohl Ihr Kind als auch Sie wollen auf diesen Tag vorbereitet sein.

Im Folgenden möchten wir auf einige Titel zu diesem Thema für Eltern und Schulanfänger hinweisen.

- Gürtler, Helga: Schule - Ernst des Lebens? (Maier, 1992) (NFL GUER)

- Hacker, Hartmut: Vom Kindergarten zur Grundschule: Theorie und Praxis eines kindgerechten Übergangs (Klinkhardt, 1992) Standort: (NDL 10 HACK)

- Kindergartenabschied - Schulanfang: Erfahrungen und Hilfestellungen beim Übergang (Gütersloher Verl. - Haus Mohn, 1989) Standort: (NGL KIND)

- Schulanfang (Beltz, 1988) Standort: (NFL 1 SCHULA)

- Weigert, Hildegund: Schuleingangsphase: Hilfen für eine kindgerechte Einschulung (Beltz, 1989) Standort: (NDL 10 WEIG)

- Andresen, Ute: Alle Kinder gehen zur Schule (Sauerländer, 1987) Standort: (1)

- Bergström, Gunilla: Nur Mut, Willie Wiberg! (Oetinger, 1983) Standort: (1)

- Bernhard von Luttitz, Marie-Luise: Uli und Rike kommen in die Schule Standort: (4.1) Die beiden unzertrennlichen Freundinnen Uli und Rike kommen in die Schule. Mal witzig, mal richtig gemein erleben die beiden diesen neuen Lebensabschnitt.

- Bröger, Achim: Mein Schultütenbuch: Lexikon (Schneider,

1988) Standort: (Kinderbücherei NFL 20)

- Fuchs, Ursula: Der kleine grüne Drache in der Schule (Anrich, 1986) Standort: (4.1)

- Hanisch, Hanna: Mule will auch in die Schule (Herder, 1983) Standort: (4.1) Die 6jährige Mule - ein wenig zu klein und dünn - wartet voll Ungeduld darauf, in die Schule gehen zu dürfen. Die kleinen Hindernisse bis zum 1. Schultag bewältigt sie zusammen mit ihrem Großvater.

- Laube, Sigrid: Henriette kommt in die Schule (Überreuter, 1991) Standort: (4.1) In ein paar Tagen kommt Henriette in die Schule. Sie hat ein bißchen Angst und sorgt sich darum, wer sich dann um ihre vielen Freunde, die Tiere, kümmert.

- Mai, Manfred: Warum-Geschichten (Loewe, 1991) In der Schule Standort: (4.1) Geschichten für Schulanfänger und Grundschüler, in denen viel Wissenswertes über die Institution Schule vermittelt wird.

- Nöstlinger, Christine: Mini muß in die Schule (Dachs-Verl., 1992) Standort: (4.1) Mini sieht dem ersten Schultag mit gemischten Gefühlen entgegen. Vor allem befürchtet sie, daß die anderen Kinder sie wegen ihrer Länge auslachen. Doch dann kommt alles ganz anders ...

- Schmidt, Hartmut: Komm, ich zeig dir meine Schule (Herder, 1987) Standort: (Kinderbücherei NFL 20) Jörg zeigt seiner jüngeren Schwester die Schule, in die sie bald gehen wird. Erzählendes Fotosachbuch mit informativem Nachwort für Eltern und Erzieher.

- Uebe, Ingrid: Der kleine Brüllbär geht zur Schule (Maier, 1989) Standort: (4.1) Der kleine Brüllbär brüllt gar nicht mehr so oft wie früher. Denn er geht jetzt schon in die Schule. Manchmal spielt er lieber noch ein bißchen.

30. September bis 1. Oktober

Großer Treffpunkt Jugendbücherei

Zum 15. Mal lädt die Stadtbücherei vom 13. September bis zum 1. Oktober 1993 zum „Großen Treffpunkt Jugendbücherei“ ein und hat sich bemüht, ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersgruppen zusammenzustellen: Autorenlesung, Bücherbingo, Kindertheater, eine Fortbildung für ErzieherInnen, LehrerInnen und andere Interessierte, Bilderbuchkino, Film, Musik und - erstmals in diesem Rahmen - zwei öffentliche Hörspielvorführungen für Jugendliche und Erwachsene in Zusammenarbeit mit dem WDR Köln.

Die Veranstaltungen des Großen Treffs sind auch für die Teilnahme von Gruppen (Kindergärten, Schulklassen, Jugendgruppen...) geeignet; Gruppenanmeldungen bitte unter Tel. 17-2520 (Gunda Wirschun, Martina Bähre, hier auch weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen). Für Einzelpersonen ist eine Anmeldung nicht erforderlich außer bei der Veranstaltung mit

Klaus W. Hoffmann am 28. Sept. (kostenlose Eintrittskarten in der Stadtbücherei) und dem Theaterstück am 29. Sept. (Vorverkauf Verkehrsverein, Infos unter Tel. 17-2514 Kulturamt). Programmhefte sind in der Stadtbücherei erhältlich.

Der große Treff ist auch in diesem Jahr eine Co-Produktion verschiedener Träger. Beteiligt sind: der Friedrich-Bödecker-Kreis NRW e.V., die Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Literatur NRW e.V., das Sekretariat für gemeinsame Kulturarbeit Wuppertal, der WDR Köln und für Hamm: die VHS, das Kultur- und Fremdenverkehrsamt, der Hammer Buchhandel, der die Preise für das Bücherbingo und den Lesezeichen-Wettbewerb stiftet, und besonders die Regionale Arbeitsstelle zur Förderung ausländischer Kinder und Jugendlicher (RAA).

Ihre/Eure Stadtbücherei

Canon LASER Farbkopien

Großkopien • Plakatkopien • Lichtpausen
RAPIDOCOLOR-Kopien Din A4 - A1 • Copydrucke

re RZEPKA Kopiersysteme Hamm
Hohe Str. 19, ☎ 24-26 • Tel. 2 51 92

... oder die Kunst zu überleben

Unter diesem Motto eröffnet der Hammer Künstlerbund am Sonntag, 26. September um 11.30 Uhr eine Ausstellung des alten Museum. Durch die zeitgleiche Eröffnung mit dem neuen Museum soll dokumentiert werden, daß der Ausstellungsbetrieb in den alten Räumen weiterlaufen soll. Der Titel „...oder die Kunst zu überleben“, nimmt Bezug auf die Eröffnungsausstellung im neuen Museum, dessen Titel „Ägypten - Geheimnis der Grabkammern / Suche nach Unsterblichkeit“ lautet. Mit dieser Ausstellung will der Hammer Künstlerbund seinen Beitrag zur Eröffnung des neuen Museums leisten, sie ist nicht als Gegenausstellung gedacht, sondern eine Reminiszenz ans neue Museum. Aus diesem Grunde soll die Eröffnung der Ausstellung auch nur einen Tag später als die Eröffnung des neuen Museums stattfinden.

Die Künstler Bernhard Conrad, Josef Dieckmann, Heide Drever, Ulrike Jennrich, Dusan Jovano-

vic, Andrea Peckedra, Elfriede Raguschke, Gerhard Weber und Eckart Wendler setzen sich dialektisch mit der Kunst des alten Ägyptens auseinander. Sie zeigen keine platten Übernahmen der Stilformen und Bildsprache „der damaligen Kunstepochen“, sondern sie versuchen vielmehr mit den Mitteln der heutigen Kunst, Installationen, Objekte, Malerei und Grafiken, einen dialektischen Bezug zur ägyptischen Mythologie zu finden. Gerhard Weber schrieb in einem Papier zur Vorbereitung der Ausstellung: „Jede Kunst hat - zumindest indirekt - mit Zeit zu tun, im Sinne von Beeinflussung, Dokumentation, Interpretation, Fixierung. Letztlich tendiert sie zur Überwindung von Zeit, strebt sie nach Ewigkeit. Im Grundsätzlichen existieren also Parallelitäten über Jahrtausende und alle Zwischenstationen hinweg.“ In diesem Sinne ist auch der Ausstellungstitel zu verstehen, „... oder die Kunst zu überleben“.



Gasthaus
Alte Mark
Hotel · Restaurant
Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.
Alte Soester Straße 28 · 59071 Hamm
☎ (02381) 88 00 55

Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch
Mittwochs Ruhetag

Jeden zweiten Sonntag im Monat
Jazz-Frühshoppen ab 11 Uhr



Ausstellungen

bis 30. September 1993

Eugen Schmidt: Fotografien,
Maximilianpark, Elefant;
Maxi-Park GmbH

1. Sept. - 28. September

„Ruhrgebietsnatur, Halden-
Bergsenkungsgebiete, Industrie-
brachen“ Foyer des Rathauses

1. Sept. - 25. September

Reumke's Fach-Werk
Irmgard Knobloch-Mikoleit
Phantastische, traumhafte und
surrealistische Malerei
Reumke's Fach-Werk

**25. September 1993 -
28. Februar 1994**

Initiativkreis Ruhrgebiet
Neubau Städt. Gustav-
Lübcke-Museum,
Neue Bahnhofstr. 9,
ÄGYPTEN - Geheimnis der
Grabkammern - Suche nach
Unsterblichkeit
G.-Lübcke-Museum

23. September - 14. Oktober

Stadtwerkehaus
Briefmarkenausstellung
„Kunst, Kultur, Geschichte
Altägyptens“
Hammer Briefmarkenfreunde e. V.

Veranstaltungs- reihen

12. - 19. September

MAX-REGER-TAGE 1993
- in Zusammenarbeit mit der
Stadt Hamm und dem
Max-Reger-Institut Bonn -
Ev. Kirchengemeinde Hamm/
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

13. September - 1. Oktober

Großer Treff -
Kinder- und Jugendbücherei
Stadtbücherei;

Stadtbücherei Hamm/Kultur- und
Fremdenverkehrsamt

17. - 19. September

3. Montgolfiade Hamm und Flug-
platzfest
Flugplatz Hamm
Luftsportclub Hamm

17. - 21. September

Rund um die Pauluskirche
Innenstadtkirmes
„Stunikenmarkt“
Schaustellerverein
„Hand in Hand“

Sonntag, 5.9.

11.00 Uhr

Hundeausstellung
Zentralhallen; Fa. Rolink,
Drensteinfurt

16.00 Uhr

Waldbühne Heessen
„Tom Sawyer und
Huckleberry Finn“
Regie: Wolfgang Barth
Frei nach Mark Twain. Für die
Freilichtbühne geschrieben von
Wolfgang Barth und Andreas
Brochtrup-Wegerich.
Westf. Freilichtspiele e.V.

14.30 Uhr

Tanz- und Unterhaltungsmusik
mit Juke Box,
Maximilianpark Aktionsmulde Süd;
Maxi-Park GmbH

19.30 Uhr

Kurhaus, Ballsaal
Serenadenkonzert
Werke von Purcell, Torelli, Pachel-
bel, Haydn, Mozart, Ricken
Collegium musicum des Städt.
Musikvereins Hamm
Leitung: Ludwig Ricken
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Dienstag, 7.9.

9.00 Uhr

Pferdemarkt
Zentralhallen
Zentralhallen GmbH

Mittwoch, 8.9.

15.00 Uhr

Maximilianpark, Werkstattthalle
Theater Didda
„Das tapfere Schneiderlein“
Kindertheater mit Figuren für Kin-
der ab 4 Jahren
Maxi-Park GmbH

Samstag, 11.9.

15.00 Uhr

Ein abenteuerlicher Waldspazier-
gang für neugierige Kinder und
an der Natur interessierte Eltern.
Leitung: Ursula Schölermann
(NABU)
Haus Busmann, Uedinghoffstr.,
am Dasbecker Friedhof;
Umweltamt

Sonntag, 12.9.

Tag des offenen Denkmals:

11.00 Uhr Schloß Heessen

14.00 Uhr Außenanlagen Erme-
linghof

14.00-16.00 Uhr Haus Vorschulze

14.30-16.30 Uhr Haus Bussmann

15.00 Uhr Schloß Oberwerries

10.00 Uhr

XIX. Max-Reger-Tage 1993
Festgottesdienst
Kirchenmusik von Reger, Rein,
Zimmermann, Janitsch, Graupner,
Gardonyi, Barbe, Angelo
(Predigt: Pfarrer Dr. Hans Bü-
scher, Hamm)
Pauluskirche

14.30 Uhr

Tanz- und Unterhaltungsmusik
mit „The Sharrons“, Maximilian-
park Aktionsmulde Süd;
Maxi-Park GmbH

18.00 Uhr

XIX. Max-Reger-Tage 1993
Rybin-Chor-Moskau
mit russisch-orthodoxer Liturgie,
russische Orgelkompositionen
Rolf Schönstedt (Orgel)
Pauluskirche

20.00 Uhr

„Ungewollte Verwandlung“
Theatergruppe „Seregumil“
(Barcelona),
Kulturwerkstatt;
Arbeitsgemeinschaft Hammer
Theatergruppen e.V. /
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Montag, 13.9.

9.00 Uhr

Stadtbücherei

11.00 Uhr

Bezirksbücherei Herringen
Ghazi Abdel-Qadir
Autorenlesung
Für Kinder der 2. und 3. Klassen.
Stadtbücherei

20.00 Uhr

Brokhof Hamm-Heessen
Oni Wytars
„amar etrobar“ - Musik aus Mittel-
alter und Renaissance
VHS

Dienstag, 14.9.

9.00 Uhr

Stadtbücherei

11.00 Uhr

Bezirksbücherei Bockum-Hövel
Ghazi Abdel-Qadir
Autorenlesung
Für SchülerInnen der 6. und 7.
Klassen
Stadtbücherei

21.30 Uhr

Kick Down (Dortmund)
Kulturwerkstatt, Hoppe-Bühne;
Kulturwerkstatt e.V.

Mittwoch, 15.9.

9.00 Uhr

Zuchtviehversteigerung
Zentralhallen;
Westf. Herdbuch

Festveranstaltung

40 Jahre Arbeitsgemeinschaft
Hammer Frauenverbände
AG Hammer Frauenverbände

**City^{GI}
HOTEL
GARNI**

5 Min. Fußweg bis zur City und Bahnhof

Gepflegte Zimmer und Appartements
mit Dusche / Bad / WC

Zimmertelefon · Kabel-TV · Wunschfrühstück
Eigene Parkplätze am Haus

Schillerstraße 68-72

59065 Hamm

Tel. 0 23 81 / 9 20 60 - 0

Fax 0 23 81 / 1 54 64

Das Reformhaus

die natürliche Quelle für Ihre Gesundheit!



Inh.: Karin Frese

Königstraße 12 · 59065 Hamm · Tel. 281 37

20.00 Uhr

XIX. Max-Reger-Tage 1993
Orgelkonzert
Roman Summereder/Wien
Werke von M. Reger, F. Schmidt,
A. Schönberg
Pauluskirche

Donnerstag, 16.9.

11.00 Uhr

Stadtbücherei
Ismail Dogan „Fremde Heimat“
Hatice Aksoy „Fast ein Wunder“
„Hörspiel vor Ort“
Für SchülerInnen der älteren
Klassen geeignet
Stadtbücherei

20.00 Uhr

„Ungewollte Verwandlung“
Theatergruppe „Seregumil“
(Barcelona),
Stadtbücherei
Arbeitsgemeinschaft Hammer
Theatergruppen e.V. /
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Freitag, 17.9.

9.00 und 11.00 Uhr

Stadtbücherei
Günter Saalman
Autorenlesung
Stadtbücherei

18.00 Uhr

„Gangstar Brothers“
Jugendzentrum Bockelweg 15
Jugendzentrum Bockelweg

20.00 Uhr

XIX. Max-Reger-Tage 1993
„Max Regers heitere Welt“
Werke von Reger, Haas, Rhein-
berger, Gruenberger, Gigout,
Milhaud
Bernd Schneider, Dresden (Orgel)
Rolf Schönstedt (Projektion, Mo-
deration) Pauluskirche

20.00 Uhr

Maximilianpark, Werkstattthale
Matthias Beltz
„Füße im Feuer“
Maxi-Park GmbH /
Sparkasse Hamm

Samstag, 18.9.

10.00 - 18.00 Uhr

Kunst- und Handwerkermarkt,
Maximilianpark Festsaal
Maxi-Park GmbH

19.30 Uhr

Kurhaus, Studiobühne
Michael Gees: „Klaviertheater“
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

15.00 Uhr

„Rhöner Trachtenkapelle
Riedenbergh“
volkstümliches Konzert,
Maximilianpark
Maxi-Park GmbH

Sonntag, 19.9.

Film- und Fotobörse
Zentralhallen

10.00 - 18.00 Uhr

Kunst- und Handwerkermarkt,
Maximilianpark, Festsaal
Maxi-Park GmbH

14.30 Uhr

Tanz- und Unterhaltungsmusik mit
„The Stewards“, Maximilianpark,
Aktionsmulde Süd;
Maxi-Park GmbH

18.00 Uhr

XIX. Max-Reger-Tage 1993
Orchesterkonzert
Werke von Reger, Bach, R.
Strauß, Barber, Liszt, Casella
(Concerto Romano op. 43/1926
für Orgel und Orchester)
Nikolaus Häßner, Jena (Orgel)
Paulusensemble Hamm
Leitung: Rolf Schönstedt
Pauluskirche

Montag, 20.9.

18.00 Uhr

Jugendzentrum, Bockelweg 15
„Halbblut“
Regie: Michael Apted
Ein perfekter Actionthriller, der zu-
dem die Besonderheiten indiani-
scher Kultur deutlich macht.
Jugendzentrum Bockelweg

19.30 Uhr

Kurhaus, Theatersaal
Sinfoniekonzert
G. Verdi: Die sizilianische Vesper
W.A. Mozart: Konzert f. Flöte,
Harfe und Orchester KV 299; J.
Brahms: Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90
Solistin: Maria Graf (Harfe)
Landesorchester Nordrhein-
Westfalen (WSO Recklinghausen)
Leitung: Walter Gillessen
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Dienstag, 21.9.

9.00 Uhr

Pferdemarkt
Zentralhallen
Zentralhallen GmbH

16.00 Uhr

Lohschule Rhynern
Lille Kartofler Figurentheater
„Des Kaisers neue Kleider“
nach dem Märchen
von H.C. Andersen (ab 4 Jahren)
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

19.30 Uhr

VHS, Westenwall 2
London
Vortrag von und mit Susan Bock
VHS

Mittwoch, 22.9.

9.00 Uhr

Kälber- und Fresserauktion
Zentralhallen;
Westf. Herdbuch

Donnerstag, 23.9.

und Freitag, 24. September

16.00 Uhr

Anne-Frank-Schule
„Tabaluga“
Kindermusical von Peter Maffay
Es singen und spielen SchülerIn-
nen der Anne-Frank-Schule
Anne-Frank-Schule

19.30 Uhr

VHS, Westenwall 2
Die Ikone - Kultbild der Ostkirche
Vortrag von und mit Regina Kolmann
VHS

Freitag, 24.9.

Lohschule

Tag der offenen Tür
Musik- und Theatervorstellungen,
Ausstellungen, Disco u.v.m.
Lohschule

19.30 Uhr

Saalbau Bockum-Hövel
„Jetzt erst Brecht“
Courkamp/Hauck/Schleinschock
Westf. Landestheater Castrop-Rauxel
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Samstag, 25.9.

Eröffnung des neuen Museums
Open-Air rund um's Museum

**Ferdinand-Poggel-Straße /
am Museum**

Bühne „Klänge der Welt“

Kultur- und Fremdenverkehrsamt

15.00 Uhr

The Atmosphere Orchestra
T.A.O.
lädt ein zu
„Allerweltsmusik“ Motive und
Melodien verschiedener Musik-
kulturen verbindet T.A.O. in den
Eigenkompositionen.
Alle Ensemblemitglieder sind in-
ternational in Klassik-, Rock- oder
Jazzformation unterwegs.

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 59016 Hamm
Telefon 02381/23400

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
S. 13: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

17.00 Uhr

Aqua Caliente
Salsa

Partnerschaftsplatz bei Horten

„Musikalisches aus Hamm“

11.00 - 13.30 Uhr

Auftakt mit der
Big Band der Stadt Hamm
unter Leitung von Klaus Heimann

15.00 - 17.00 Uhr

Soft'n Lazy
Statt Kaffeebränzchen gute be-
kannte Songs zum Mittanzen

18.00 Uhr

Abrocken mit:
„The Flower Years“
melodischer Gitarrenrock der 4 jun-
gen Musiker aus Hamm

20.00 Uhr

Jubiläumsball mit 10-Tänze-
Turnier zum 25jährigen Bestehen
Kurhaus Ballsaal;
Tanzsportclub Hamm e.V.

Sonntag, 26.9.

Eröffnung des neuen Museums
Open-Air rund um's Museum

**Ferdinand-Poggel-Straße /
am Museum**
Bühne „Klänge der Welt“

10.00 Uhr

Madhari Mandhira zeigt
„Indischen Tanz“
Eine außergewöhnliche und faszi-
nierende Reise in die über 2000
Jahre alte indische Tanzkunst

11.30 Uhr

Tango Fuego spielt und tanzt:
„Tango argentino“:
Musik der Leidenschaft, Musik
der Sinne- melancholische Klänge,
glühende Liebe - das ist Tango

14.00 Uhr

Maria del Mar con su grupo
Flamenco - getanzte Lebens-
freude, gesungene Leidenschaft,
Live-Musik, Spanisches Flair am
Museum

16.00 Uhr

Macondito
- der unverwechselbare Salsa-
Sound Macondito spielt sowohl
bekannte Salsa-Klassiker als
auch Eigenkompositionen

Anschrift:

Friedrichstraße 17, 59065 Hamm,
Telefon 02381/17-28 70/17 30 13

Titelbild:

Besucherrampe im Museums-
Foyer; Heinz Feußner

Satz und Druck:

Druckerei Hasselbeck,
M.-Luther-Str. 11a, 59065 Hamm

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm
Die mit Namen gekennzeichneten
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

dazu **11.00, 13.00 und 15.30 Uhr** Stelzentheater ZEBRA - fantastische und beeindruckende Großfiguren rund um's Museum

Partnerschaftsplatz bei Horten

10.00 Uhr

„Jazz und Brazz Kachel“
Big Band des Märkischen Gymnasiums

Leitung: Brigitte Kockelke

12.00 Uhr

Vegaz

keine Zeit für den Mittagsschlaf!
Aufstrebende Nachwuchsrockband mit knalligen Rockstücken und Blues-Balladen

14.00 - 16.00 Uhr

„Modriganes und Matschiges“ mit den Knallfröschen und der Tümpelgang

17.00 - 19.00 Uhr

Independent Brass Bigband
18 „gestandene“ Musiker laden ein zu einem abwechslungsreichen Programm mit Jazz-Standards und eigenen Kompositionen und Arrangements

ca. 15.00 - 17.00 Uhr

im Eingangsbereich des Museums:
Schminkaktion und Kleinkunst mit dem Zirkus Pepperoni

Kreiskirchendetag

des Kreiskirchenamtes
Hamm, Maximilianpark, Festsaal, Werkstatthalle, Tischtennishalle, Aktionsmulde Süd;
Kreiskirchenamt Hamm

10.30 - 12.00 Uhr

Dendrologische Führung durch den Kurpark,

Leitung: Gero Klassischke/
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald,
Kurpark Parkplatz Fährstraße/
Stadtgärtnerei;
Umweltamt

11.00 Uhr

Trödel- und Kleintiermarkt
Zentralhallen,
Hammer Ausstellungs- und VeranstaltungsgmbH

Dienstag, 28.9.

11.00 Uhr

Stadtbücherei
Klaus W. Hoffmann
Autorenlesung, mit Musik
Für Kinder der 1. und 2. Klassen
Stadtbücherei

15.00 Uhr

Stadtbücherei
Klaus W. Hoffmann
„So singt und spielt man anderswo“
Stadtbücherei

19.30 Uhr

Stadtbücherei
Rumjana Zacharieva
„Transitvisum durchs Leben“
„Hörspiel vor Ort“ in Zusammenarbeit mit dem WDR Köln
Stadtbücherei

19.30 Uhr

VHS, Westenwall 2
Südafrika
Vortrag von und mit
Gernot Thomas Wildschütte
VHS

Mittwoch, 29.9.

15.00 Uhr

Maximilianpark, Werkstatthalle
Wolfsburger Puppentheater
„Kasper kuriert einen Faulpelz“
Für Kinder ab 4 Jahre
Maxi-Park GmbH

15.00 Uhr

Stadtbücherei
Theater aus dem Kessel
„Joshua im Land der Tagaluren“ (ab 5 Jahren)
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

20.00 Uhr

„Jürgen Bartsch“
Szenische Lesung mit Gregor Bohnensack
Kulturwerkstatt, Kleine Bühne, Kulturwerkstatt e.V.

Donnerstag, 30.9.

10.00 Uhr

Stadtbücherei
Inge Meyer-Dietrich
Autorenlesung
in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat für gemeinsame Kulturarbeit Wuppertal
Für Kinder der 5. und 6. Klassen
Stadtbücherei



Am 26. 9. ist „Tango Fuego“ zur Museumseröffnung zu sehen

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Dienstag, 14. September -
19. Oktober 1993

18.30 - 20.30 Uhr

Im Rahmen seines Mädchenprogramms bietet das JZ Uentrop, Alter Uentrop Weg 174 unter dem Motto „preiswert und peppig - Kleidung Marke Eigenbau“ einen Nähkurs, der über sechs Dienstage für Mädchen ab 13 durchgeführt wird.

Unter fachkundiger Anleitung können die Teilnehmerinnen nach einfachen Schnitten ihre „Traumkleidung“ herstellen. Stoff, Schere, Nadeln und Garn müssen von den Teilnehmerinnen mitgebracht werden.

Die Kursgebühr beträgt 6,00 DM.

Anmeldungen nimmt das JZ Uentrop unter der Rufnummer 8 17 21 entgegen.

Freitag, 17. Sept., 18.00 Uhr
Im Rahmen einer Disco-Veranstaltung im JZ Bockelweg 15 tritt die Gruppe „Gangstar Brothers“ auf. Gegründet wurde sie im Mai 1992. Die 4 Mitglieder, MC Gee, MC Brown, Cem Sultan, alias Mister Loverman und der DJ B.B., wurden von den Hard-Core Superstars Ice-Tee und Ice-Cube inspiriert. Gesungen wird zu Hard-Core-Beats und einer Mischung auf Hip-Hop und Reggae Muffin. In den hauptsächlich aus Rap-Elementen dargebotenen Tanzseinheiten soll vor allen Dingen versucht werden, Vorurteile gegen Minderheiten abzubauen und die Kluft zwischen Deutschen und Ausländern zu überwinden.

Der Eintritt zur Veranstaltung beträgt 3,00 DM.

Samstag, 18. September
Das JZ Schultenstraße 10 - 12 richtet an diesem Tag eine große Feier anlässlich seines 20-jährigen Bestehens aus. Das Programm bietet Angebote sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene.

Ab 14. Uhr beginnt das Spielmobil Oskar mit Spielaktionen für Kinder.

Nach einer Begrüßungssprache durch die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses,

Frau Monika Simshäuser, um 15 Uhr, werden im weiteren Verlauf des Nachmittags Hausführungen, Informationen über das JZ mit Vorführung eines Videofilms über die Jugendeinrichtung, verschiedene Spielaktionen und vieles mehr auf dem Programm stehen.

Den Abschluß der Veranstaltung bildet der Auftritt der bekannten Münsteraner Deutsch-Rock-Gruppe „Die Zwillinge und die Blechgang“ ab 19 Uhr. Zu diesem Teil der Veranstaltung wird ein Eintritt in Höhe von 10,00 DM (Ermäßigung für Schüler, Auszubildende usw. 7,00 DM) im Vorverkauf und 12,00 DM (ermäßigt 9,00 DM) an der Abendkasse erhoben.

montags, ab 20. September, jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr

Im Rahmen seines Mädchenprogramms bietet das JZ Uentrop, Alter Uentrop Weg 174, einen Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs für Mädchen ab 13 Jahren an. Unter fachkundiger Anleitung können Mädchen an 5 Abenden lernen, Körpersprache, Blicke, Gesten und Stimme einzusetzen, um unmißverständlich auszudrücken, was sie wollen und was sie nicht wollen. Außerdem werden Grundtechniken zur Abwehr körperlicher Angriffe geübt.

Die Kursgebühr beträgt 15,00 DM.

Anmeldungen nimmt das JZ Uentrop unter Tel. 8 17 21 entgegen.
donnerstags, ab 23. September, 15.30 - 17.30 Uhr (siebenmal)

Im Rahmen seiner Mädchenarbeit bietet das Jugendamt der Stadt Hamm in Zusammenarbeit mit dem Zirkus Pepperoni einen Zirkusworkshop für Mädchen ab 10 Jahren an. An 6 Nachmittagen können Mädchen die verschiedenen Zirkussparten wie Jonglage, Akrobatik, Zaubern usw. ausprobieren. Den Höhepunkt des Workshops bildet eine kleine Vorstellung am 4. November.

Die Teilnahmegebühr beträgt 20,00 DM.

Anmeldungen nimmt das Jugendamt unter Telefon 793363 / 793364 entgegen.

Kleintier- mit Trödelmarkt

Zentral- hallen Hamm

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel

Verkauf von
Kleintieren und Zubehör

Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

26. Sept.

von 11 bis 18 Uhr

Wasserleitung mit neuer Technologie verlegt Stadtwerke setzen gesteuertes Bohrverfahren ein

In einer Stichstraße Am Sonnenknapp in Heessen mußte eine alte, 50 mm starke Wasserleitung wegen Korrosion ersetzt werden. Eine Sanierung war wegen des geringen Durchmessers der Leitung nicht möglich.



Mit Hilfe des Bohrgerätes wird von der Oberfläche aus zunächst die Pilotbohrung in die gewünschte Verlegetiefe eingebracht.

Erstmals verlegten die Stadtwerke Hamm eine Wasserleitung nicht wie bisher durch Erdaufbruch, sondern mit relativ neuer Technologie: im gesteuerten Bohrverfahren.

Bisher werden Neuverlegungen von Versorgungsleitungen hauptsächlich in offener Bauweise ausgeführt. D.h., daß der Leitungsgraben auf ganzer Länge ausgehoben und nach erfolgter Rohrverlegung wieder verfüllt wird. Abschließend wird die Oberfläche wieder im Ursprungszustand hergestellt.

Eine relativ neue Technologie gestattet jedoch, durch gesteuertes Horizontalbohren, die Erdarbeiten auf ein Minimum zu beschränken. Das Bohrgerät, welches auf einem straßentauglichen LKW montiert ist, bringt von der Oberfläche eine Pilotbohrung in die gewünschte Verlegetiefe ein. Ein Sender an der Bohrlanze und ein tragbarer Empfänger an der Oberfläche gestatten eine genaue Positionsbestimmung. Abweichungen können bei Bedarf

am Bohrkopf korrigiert werden. Nach max. 200 m wird die Zielgrube erreicht und nach Ansetzen eines Aufweitkopfes und Zurückziehen des Gestänges der gewünschte Bohrdurchmesser

hergestellt. Anschließend kann die neue Versorgungsleitung eingezogen werden.

Die Pilotmaßnahme, die am 22. 7. 1993 durchgeführt wurde, ist erfolgreich verlaufen.



Durch die Zielgrube wird die neue Versorgungsleitung eingezogen, nachdem zuvor mit dem Aufweitkopf und nach Zurückziehen des Bohrgestänges der erforderliche Bohrdurchmesser hergestellt wurde.

Stromversorger helfen sparen Strom-Zuwachsraten deutlich geringer

Die deutschen Stromversorger unterstützen ihre Kunden aktiv beim Energiesparen. Sie setzen dabei auf das Konzept „Dienstleistungspartner“. Dazu gehören die Arbeit von bundesweit rund 3800 Frauen und Männern in der Kundenberatung sowie Förderprogramme zum Stromsparen und das Energie-Management. Das erklärte Prof. Dr. Joachim Grawe, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW), Frankfurt am Main.

Die westdeutschen Haushalte haben bereits beachtliche Sparerfolge erzielt: Der Einsatz energiesparender Geräte ließ den Stromverbrauch im Zeitraum von 1970 bis 1990 um rund zwölf Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh) geringer steigen, als sonst zu erwarten gewesen wäre.

Verbrauchersteigernde Faktoren überwogen

Insgesamt überwogen aber die verbrauchersteigernden Faktoren. Sie führten von 1970 bis 1990

zu einer Verdoppelung des Stromverbrauchs der Haushalte von 39 auf 81 Mrd. kWh. So hat allein die stark gestiegene Zahl der Elektrogeräte einen Zuwachs von 30 Mrd. kWh bewirkt. Zusätzlich machte die wachsende Zahl der Haushalte - Trend zur Kleinfamilie - ein Plus von zehn Mrd. kWh aus.

Das Beispiel Waschmaschine zeigt, daß viele Geräte zwar intensiver, aber auch energiebewußter eingesetzt werden: Es wird häufiger gewaschen, aber auch öfter die Spartaste gedrückt. Per Saldo ergab dieses veränderte Verhalten der Kunden eine Verbrauchszunahme von 14 Mrd. kWh.

Stromsparen wird künftig überwiegen

In Zukunft werden die Verbraucher noch sparsamere Geräte kaufen und diese energiebewußter einsetzen. Die Beratung der Stromversorger wird verstärkt hierzu beitragen. Gleichzeitig wird die Zahl der Haushalte und der Geräte ebenso weiter zunehmen wie das Komfortbedürfnis.

Der Zuwachs wird durch die zu erwartenden Spar-Erfolge aber nahezu kompensiert.

So rechnen die Stromversorger, daß der Verbrauch der Haushalte von 1990 bis 2010 nur noch geringfügig um 3,5 auf 84,5 Mrd. kWh steigt. Das entspricht einem durchschnittlichen Zuwachs von 0,2 Prozent pro Jahr.

Zuwachs bei Industrie und Dienstleistung

Der Verbrauch der Haushalte wird voraussichtlich ein geringeres Wachstum aufweisen als der gesamte Stromverbrauch. Die Zunahme wird in Zukunft durch Industrie und Dienstleistungen bestimmt, die gegenwärtig einen Anteil von gut 70 Prozent am Stromverbrauch haben. Insgesamt wird bis 2010 über alle Verbrauchssektoren mit einem jährlichem Zuwachs von rund einem Prozent gerechnet - bei erheblichen regionalen Unterschieden.

Spar-Erfolge durch Least-Cost Planning

Kann der Spar-Trend noch verstärkt werden? Dieser Frage ging eine zweite VDEW-Studie nach. Sie beschäftigt sich vor allem mit Least-Cost Planning. Das aus den USA stammende Konzept werde in Deutschland immer wieder als Zauberformel zum Stromsparen angepriesen.

Bei der Übertragung auf Deutschland mußten jedoch einige entscheidende Unterschiede berücksichtigt werden. Grawe: „Der Stromverbrauch je Haushalt lag in den USA 1991 mit etwa 9.660 kWh mehr als doppelt so hoch wie hierzulande.“ Entsprechend höher sei auch das Sparpotential. Außerdem gebe es in den Vereinigten Staaten ausgeprägte Verbrauchsspitzen insbesondere Klimaanlagen. Die deutschen Stromversorger hätten dagegen durch Beratung und Preis-Anreize bereits eine nahezu ausgeglichene Verbrauchskurve erzielt. Insofern seien viele Maßnahmen des Least-Cost Planning in Westdeutschland seit langem Praxis.

Know-how-Transfer durch „Wissenschaft vor Ort“:

Mehr als 50 Anfragen und Kooperationsvorhaben

Ob Werkstoffprüfung oder Software, Marketing oder Logistik, Umwelttechnik und Verkehr - es gibt inzwischen kaum ein Thema, mit dem die Know-how-Experten von „Wissenschaft vor Ort“ sich nicht beschäftigen. Nach rund vier Monaten praktischer Arbeit für den Wissenstransfer von den Hochschulen in die Wirtschaft im Kreis Unna und in Hamm können sie bereits auf eine stattliche Anzahl von Anfragen und Kooperationen verweisen: Mehr als 50 Vorhaben hielten die sieben Transfer- und Innovationsberater von „Wissenschaft vor Ort“ bislang auf Trab. Die meisten (über 40) von Unternehmen aus dem Kreis Unna und aus Hamm.

„Dieses Echo in so kurzer Zeit hat uns ehrlich gesagt ein wenig überrascht“, freut sich Projektleiter Horst Delkus. „Es macht deutlich, wie stark das wissenschaftliche Know-how unserer sechs Partnerhochschulen aus Dortmund, Münster, Paderborn und Hagen in dieser Region gefragt ist. Vor allem dann, wenn es direkt vor Ort in die Betriebe vermittelt wird.“

Der gelungene Start von „Wissenschaft vor Ort“ sei unter ande-

rem der breiten Unterstützung durch Wirtschaftsförderer und Technologiezentren, Politik und Verwaltung, Kammern und Verbänden in Hamm und im Kreis Unna zu verdanken.

Neben qualifizierten Lotsen- und Maklerdiensten in Richtung Hochschulen und An-Institute (rund 80% aller Anfragen) knüpft „Wissenschaft vor Ort“ zunehmend Verbindung zwischen Unternehmen. Manch interessanter Auftrag ist so schon zustande gekommen. Und eine gute Basis, um längerfristige Kooperationen anzubahnen. Auch für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

„Mit das wichtigste bei unserer Arbeit“, so Delkus weiter, „ist die persönliche Kontaktaufnahme. Der Griff zum Telefonhörer allein reicht nicht aus.“ Strikte Vertraulichkeit und flexibles Reagieren auf die aktuellen Probleme im Betrieb sei ebenfalls „selbstverständlich“.

Ansprechpartnerinnen von „Wissenschaft vor Ort“ in Hamm sind:

Dr. Elisabeth Birckenstaedt, Münsterstraße 5, 59065 Hamm, Tel. 02381/688-181 sowie 688-182

Neue Ausbildung: Familienpflegerin Projekt für Berufsrückkehrerinnen und Sozialhilfeempfängerinnen

Das Fachseminar für Familien- und Altenpflege der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen bietet Frauen, die mindestens sechs Jahre lang einen Mehrpersonenhaushalt geführt haben und über einen Hauptschulabschluß verfügen die Möglichkeit, sich zur staatlich anerkannten Familienpflegerin ausbilden zu lassen.

Die Ausbildung soll voraussichtlich am 1. November 1993 beginnen, zwei Jahre dauern und in Hamm-Mitte stattfinden.

Die Familienpflege entwickelt sich zur Zeit zum dritten, allge-

mein anerkannten Pflegeberuf neben den mittlerweile klassischen Pflegeberufen Kranken- und Altenpflege. Die Ausbildung umfaßt vor allem Fächer im pädagogischen, pflegerischen und sozialen Bereich. Die Kenntnisse und Fertigkeiten werden sowohl im schulischen Unterricht vermittelt als auch in verschiedenen Praktikumsstellen erprobt.

Die Kommunalstelle Frau & Beruf der Stadt Hamm hat dieses Projekt mit initiiert und eine Förderung aus EG-Programmen beantragt. Unter bestimmten Voraussetzungen können Teilnehmerinnen deshalb ein Unterhaltsgeld und einen Kinderbetreuungsschub erhalten.

Berufsrückkehrerinnen, arbeitslose Frauen oder Sozialhilfeempfängerinnen, die Interesse an dieser qualifizierten Ausbildung haben, können sich bei der Kommunalstelle Frau & Beruf, Frau Altemeier / Frau Kaplan unter Tel.-Nr.: 02381 / 17-2935 melden.

Handlungsrahmen Kohlegebiete: 2,3 Mio. DM für berufsbildende Schulen

Für die Schaffung von Labor- und Fachräumen an berufsbildenden Schulen erhält Hamm eine Zuwendung von 2.352.800,00 DM, teilt das Land jetzt mit.

Die Förderung aus dem Aktionsfeld „Qualifizierung“ des Landesprogrammes „Handlungsrahmen Kohlegebiete“ entspricht der vom Rat der Stadt Hamm verabschiedeten Prioritätenliste.

Die geplanten Investitionen an der Elisabeth-Lüders-Schule, Friedrich-List-Kollegschule und Eduard-Spranger-Schule werden dazu beitragen, eine gute und zukunftssichere Aus- und Weiterbildung zu sichern. Das Land fördert diese Maßnahme mit 80 % der anerkannten Gesamtkosten, 20 % trägt die Stadt Hamm als Schulträger. Die Durchführung der Investitionen ist für die Jahre 1993 und 1994 geplant: 4 Fachräume für Daten- und Textverarbeitung an der Friedrich-List-Kollegschule, 8 Fachlabore an der Eduard-Spranger-Schule, ein Fachraum für Körperpflege sowie ein Medienzentrum an der Elisabeth-Lüders-Schule sollen eingerichtet werden.

Die Stadt Hamm geht davon aus, daß auch für die weiteren Um- und Ausbaumaßnahmen der Schulen kurzfristig Geld bereitgestellt wird. (psh)

**OHNE RESERVE
WÄR IM WINTER DER
BÄR LOS.**



Machen wir nicht alle immer wieder die Erfahrung, wie wichtig es ist, auf eine ausreichende Geld-Reserve zurückgreifen zu können? Mit zwei bis drei Monatsgehältern auf einem

Reserve-Sparbuch sind Sie jederzeit flexibel.

Und mit dem neuen **Rendite-Sparbuch** kommt der Ertrag hinzu: hochrentabel und marktgerecht, ab 10.000 DM zu haben.

Geld-Reserve und Rendite-Sparen: Einfach sparadiesisch

Rufen Sie an: 106-300

Ihr nächster Schritt...

Volksbank Hamm eG



Bastler-Zentrale Dirkes GmbH

Neue Bastelkurse

Porzellanpuppen
Teddys
Seidenmalerei
Gießkeramik

Widumstraße 21-23

59065 Hamm

Telefon: 02381/24784

Mädchenkalender

Der Mädchenkalender 93 / 94 ist ein gemeinsames Produkt der Kommunalstellen Dortmund, Schwerte und Hamm. In Hamm erscheint solch ein Kalender nun schon zum zweiten Mal.

Aufgelockert durch Fotos, Tests und Buchtips soll der Kalender ein ständiger Begleiter und gleichzeitig ein Leitfaden durch die Zeit der Berufsfindung sein. Erhältlich ist der Kalender bei der Kommunalstelle Frau & Beruf.

Christliche Literatur
**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**
Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
59067 Hamm

„40 Jahre im Dienste unserer Stadt“

Vorwort der Festanschrift

„40 Jahre Hammer Frauenverbände“

40 Jahre Arbeitsgemeinschaft Hammer Frauenverbände bedeutet auch:

40 Jahre gemeinsames Wirken von Frauenverbänden und -gruppen in unserer Stadt.

Das Jubiläum gibt uns Anlaß zu zeigen, welch großen Anteil Frauen am Aufbau unserer Stadt hatten und weiter haben wollen. Heute nennt man sie die „Frauen der ersten Stunde“, die mit Ideen, Tatkraft, Opferbereitschaft und Ausdauer nach dem zweiten Weltkrieg in vielen Bereichen die Stadt und ihre Menschen unterstützten.



Anneliese Hellbeck

Die Dokumentation „Im Dienste unserer Stadt“ gibt Zeugnis vom tatkräftigen und erfolgreichen Engagement Hammer Frauenorganisationen. Sie zeigt, wie vielfältig die Aufgaben der einzelnen Mitgliedsverbände sind, die teils ein viel höheres Alter als die Arbeitsgemeinschaft haben.

Mutige Frauen haben nach 1945 die traditionellen Frauenverbände mit neuem Geist wieder aufgebaut. Es waren Frauen, deren Geburt und Kindheit von den Auswirkungen der beiden Weltkriege und der Naziherrschaft mit seinen tiefen sozialen, politischen und seelischen Folgen geprägt waren. Diese Generation ist neue Wege gegangen. Mit Engagement schlossen sich weitere Gruppen mit überwiegend jungen Frauen der Arbeitsgemeinschaft an. Sie brachten neue Ideen und etablierten sich in der Arbeitsgemeinschaft.

Um auf Gebieten, die öffentlichen und kommunalen Interessen dienen, den Anliegen der Frauen besonderen Nachdruck zu verleihen, wurde 1953 die Arbeitsgemeinschaft Hammer Frauenverbände gegründet. Die unterschiedlichsten Erfahrungen

brachten die Vorsitzenden bei der Aufbauarbeit ein.

Aus der Aufzeichnung der 27 Mitgliedsverbände und -gruppen ist zu erkennen, daß die Arbeitsgemeinschaft überparteilich und überkonfessionell ist. Die Eigenständigkeit der Verbände wird grundsätzlich gewahrt. - Alle dienen dem Gemeinwohl unserer Stadt. - Viele Frauen sind mit Idealismus arbeitende ehrenamtliche Helferinnen, die dem Rat und der Verwaltung viele Sorgen in jeder Hinsicht abnehmen. Die Vorsitzenden der Gruppen und Verbände koordinieren ihre Arbeit und motivieren ihre Mitglieder, in allen Lebenslagen den Menschen behilflich zu sein.

Die Geschichte der Arbeitsgemeinschaft spiegelt in ihren Tätigkeits- und Presseberichten die sich wandelnde Stellung der Frau in Familie, Politik, Kirche, Beruf und Gesellschaft beispielhaft wieder.

Frauen haben nach 1945 eine gute Entwicklung eingeleitet.

Frauen von heute sind gefordert, sie fortzusetzen. Es gibt noch viel zu tun in unserer Stadt, und unserem Land und in der Welt.

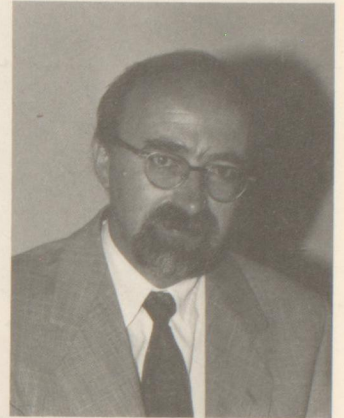
Wenn wir Gleichberechtigung von Mann und Frau wollen, dann muß sie auch im Alltag praktiziert werden. Das heißt: Wir brauchen mehr Partnerschaft zwischen Mann und Frau - Partnerschaft, die sich nicht in Wahlreden und Parteiprogrammen erschöpft. Sie muß gleichermaßen im familiären Bereich, in der Berufswelt, in der Kirche und im öffentlichen Leben verwirklicht werden. - Aber es lohnt nicht, sich in Richtungskämpfen zu zersplittern, Solidarität ist gefragt und geboten.

Diese Dokumentation erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie ist geschrieben für alle, die zusammen gearbeitet und uns begleitet haben und für diejenigen, die mehr über uns wissen möchten.

Anneliese Hellbeck, 1. Vorsitzende



Oberbürgermeisterin
Prof. Sabine Zech



Oberstadtdirektor
Dr. Dieter Kraemer

Grußwort der Stadt Hamm

Zum 40. Geburtstag überbringen wir der „Arbeitsgemeinschaft Hammer Frauenverbände“ die Grüße und Glückwünsche von Rat, Verwaltung und Bürgerschaft der Stadt Hamm.

Suchte man in der Chronik der Stadt Hamm nach jenen seltenen Wegmarken, die Charakter und Entwicklung unseres kommunalen Gemeinwesens maßgeblich beeinflusst haben - die Gründung der „Arbeitsgemeinschaft Hammer Frauenverbände“ vor 40 Jahren gehörte ganz zweifelsfrei dazu.

Die kommunale Gemeinde - das ist weit mehr als die verwaltete Einheit der kommunalen Einrichtungen: Das ist vor allem jenes „innere Erscheinungsbild“, welches die Bürgerinnen und Bürger, die Gruppen und Initiativen wesentlich prägen und gestalten.

Die direkte, die gelebte Demokratie „vor Ort“ bedarf jenes bürgerschaftlichen Sinns, der nicht nur fordert, sondern auch zu geben bereit ist.

40 Jahre „Arbeitsgemeinschaft Hammer Frauenverbände“ - eine vier Jahrzehnte währende Gemeinschaft der Arbeit und des ehrenamtlichen Engagements für die Belange von Frauen im öffentlichen Leben unserer Stadt!

Als Stachel im Fleisch vielfältiger Bequemlichkeiten stehen die Frauenverbände für einen kommunalen Dialog, der die Verbesserung der Teilhabechancen der

Frauen als Dienst für das Gemeinwesen insgesamt begreift.

Kein Dogmatismus, sondern Praxisnähe: diese Handlungsmaxime versteht Gleichberechtigung als gemeinsames Anliegen aller Bürgerinnen und aller Bürger! Mit einer wahren Fülle von Ideen, Projekten und Anregungen hat die Arbeitsgemeinschaft in den zurückliegenden Jahrzehnten vor allem das soziale und kulturelle Leben in der Stadt bereichert.

Abseits aller zähl- und meßbaren Erfolge waren es darüber hinaus die „kleinen“, unspektakulären Aktionen der Hilfe und Menschlichkeit, die zum humanen Antlitz unserer Stadt beitrugen.

Wir danken an dieser Stelle allen den Frauen, die durch Idealismus und selbstlosen Einsatz dieses Jubiläum erst ermöglicht haben - insbesondere den Vorsitzenden der einzelnen Frauenverbände sowie den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft, die jeweils auf eigene Weise eine nunmehr 40jährige Geschichte geprägt haben. Wir danken dem jetzigen Vorstand unter dem Vorsitz von Frau Anneliese Hellbeck für seine große integrative Leistung bei der humanen Ausgestaltung unseres kommunalen Gemeinwesens!

Prof. Sabine Zech
Oberbürgermeisterin
Dr. Dieter Kraemer
Oberstadtdirektor

Febrü®
Ihr Partner
für Büroeinrichtung

Göpel!
Göpel Bürotechnik, An der B1, Werl
Filiale Soest, Ulrichstr. 5

Geburtstag, Hochzeitstag, Valentinstag,
Geschäftsjubiläum, Freundschaftsbesuche,
Werbegeschenke, Ostern, Weihnachten...

**... und wir haben für Sie
das richtige Geschenk ...**

Große Auswahl zu kleinen Preisen!



Gebr. Thiesbrummel
Hamm · Martin-Luther-Str. 9

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft



Anneliese Hellbeck, 1. Vorsitzende
Julienweg 17, 59071 Hamm

Wilma John, 2. Vorsitzende
Brehmstraße 9, 59069 Hamm

Hannelore Hermann, Schriftführerin
Klosterfeld 9, 59069 Hamm

Maria Rüter, Schatzmeisterin
Kumper Landstraße 2, 59069 Hamm

Anne Böse, Beisitzerin
Zypressenstraße 22, 59071 Hamm

Hannelore Winkel, Beisitzerin
Lilienstraße 10, 59065 Hamm

Vorstand: Stand 1. Mai 1993



Brunhilde Klaus
AWO
Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Hamm



Wilma Rüter
Caritas
Konferenzen
Hamm e. V.



Wilhelmine Wier
Deutscher
Berufsverband
der
Sozialarbeiter-
innen und
-pädagoginnen



Edith Meyer
AsF
Arbeitsgemein-
schaft sozialde-
mokratischer
Frauen in der
SPD



Frau Weigang
CO OP
Frauengilde
Gruppe Hamm



Hannelore Winkel
Deutscher
Hausfrauen-Bund
Ortsverband
Hamm e. V.



Gerda Aßmuth
Arbeitskreis
katholischer
berufstätiger
Frauen. Hamm



Monika
Schnieders-
Pföntsich
CDU
Frauenunion im
Kreisverband
der CDU Hamm



Dorothea Lüttert
Deutscher
Verband
Frau und Kultur,
Gruppe
Hamm e. V.



Gertrud Conrad
BdV
Bund der Vertrie-
benen
- Frauenbund
für Heimat und
Recht -



Anne Böse
DAG
Deutsche
Angestellten-
Gewerkschaft
Frauengruppe im
Bezirk Hamm



Christel Schmidt
Deutsches
Rotes Kreuz
Kreisverb. Hamm
- Frauenarbeit -

Hammer Frauenverbände



Christa Küching
Diakonisches
Werk im
Kirchenkreis
Hamm e. V.



Maria Plettenberg
Katholischer
Deutscher
Frauenbund,
Gruppe Hamm



Reinhild Alsweh
Unternehmer-
frauen im
Handwerk e. V.
Arbeitskreis
Hamm



Herta Maaß
Diakonisches
Werk im
Kirchenkreis
Hamm e. V.



Christa Glaremin
kfd
Katholische Frau-
engemeinschaft,
Dekanat Hamm



Jutta Haschemir
VaF
Verband allein-
stehender
Frauen e. V.
Arbeitskreis
Hamm



Hannelore
Hermann
Evangelische
Frauenhilfe,
Bezirksverband
Hamm



Enne Ilse
kfd
Katholische Frau-
engemeinschaft,
Dekanat
Hamm-Norden



Irmgard
Mühlenbeck
Verein katholi-
scher deutscher
Lehrerinnen,
Zweigverein
Hamm



Doris Prüß
EKH
Evangelische
Krankenhaus-
Hilfe im
Ev. Krankenhaus
Hamm



Elisabeth
Hegemann-
Naumann
Katholischer
Sozialdienst
Hamm
- SKF -



Liesel Schimetat
VdK-Deutschland
Kreisverband
Hamm
- Frauengruppen-



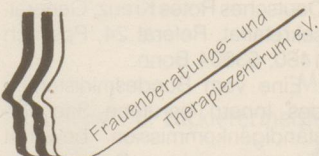
Thea Gröne
ILF
Initiative liberaler
Frauen im
FDP-Kreisverband
Hamm



Helga Boldt
Reichsbund
Bezirk
Unna-Hamm
Frauengruppe
in Hamm



Doris Conrady
Westfälisch-
Lippischer Land-
frauenverband
Unna-Hamm



A. Brabender, L. Deipenwisch, A. Gelzhäuser
Frauenberatungs- und Therapiezentrum e. V.
in Hamm

Sozialamt bittet um gut erhaltene Möbel

Durch das Sozialamt der Stadt Hamm wurden in letzter Zeit 118 Bürgerkriegsflüchtlingen aus Bosnien-Herzegowina Wohnungen besorgt und diese möbliert. Da die Herrichtung weiterer Wohnungen ansteht und das städtische Möbellager nahezu leer ist, bittet das Sozialamt die Bürgerinnen und Bürger, gebrauchte, aber noch gut erhaltene Möbel, insbesondere Betten, Schränke, Tische, Stühle, aber auch Küchenmöbel und Elektrogeräte kostenlos zur Verfügung zu stellen. Wer Möbel kostenlos abgeben möchte, um so den Flüchtlingen aus dem ehemaligen Jugoslawien zu helfen, kann sich an das Sozialamt, Telefon 02381/793-251 wenden. (psh)

Städtebauliche Aufwertung für Westhofenstraße und Südenwall

Im Zuge der Wohnumfeldverbesserung und um Anschluß an die Neugestaltung des Martin-Luther-Platzes, der Martin-Luther-Straße sowie dem Umbau der Nassauer Straße werden seit Mitte Juli die Westhofenstraße zwischen Südring und Südenwall sowie der Südenwall zwischen Westhofenstraße und Sternstraße städtebaulich aufgewertet. Damit wird die umfangreiche Neugestaltung dieses Quartiers der Innenstadt zum Abschluß gebracht und ein attraktives Wohnumfeld für den HgB-Komplex in Anlehnung an die bereits umgebauten Straßen geschaffen.

Die Gestaltung der beiden Straßen sowie die Wahl der Baustoffe werden ähnlich wie die in den fertiggestellten Straßen sein. Die Gesamtbaumaßnahme ist in mehrere Abschnitte gegliedert. Teil 1 umfaßt den Kanal- und Straßenbau in der Westhofenstraße, Teil 2 den Kanal- und Straßenbau am Südenwall, Teil 3 den Restausbau Westhofenstraße nördlich des Südenwalls und den östlichen Gehweg von Südenwall bis Nassauer Straße.

Es wird mit dem Ausbau von Teil 1 - Westhofenstraße - begonnen. Hier wird ein neuer Kanal mit einem Durchmesser von 70 cm erstellt. Für den Anschluß des Kanals im Südring mußte die linke Fahrspur des Südring im Einmündungsbereich Westhofenstraße gesperrt werden. Die Westhofenstraße wird im Ausbaubereich voll gesperrt. Erst nach der kompletten Fertigstellung von Teil 1 und der Verkehrsführung über die neuausgebaute Westhofenstraße in Richtung Südring wird mit dem Ausbau des Teiles 2 begonnen. Hier im Südenwall erfolgt die Kanalerneuerung ebenfalls haltungsweise. Der alte Kanal liegt zum Teil in der neuen Kanaltrasse, tangiert diese bisweilen oder liegt auch teilweise außerhalb der neuen Baugrube. Aufgrund dieser beengten Verhältnisse werden die Haltungslängen auf nur rund 30 m festgelegt. Die provisorische Straßenwiederherstellung erfolgt sofort nach haltungsweiser Bauabnahme. Die Zufahrt zur Tiefgarage der HgB und auch der notwendige Anliegerverkehr bleibt jederzeit gewährleistet, von Osten wie von Westen.

Der neue Kanal schließt an das neue gemauerte Schachtbauwerk in der Sternstraße an. Hier ist mit Verkehrsbehinderungen

zu rechnen, da dieser Schacht in der Überholspur der Fahrtrichtung Norden liegt. Es bleibt allerdings eine Spur in Richtung Norden jeweils für den Verkehr frei. In den westlichen Spuren bleibt in Richtung Süden der Linienbusverkehr aufrecht erhalten.

Mit dem Teil 3 - östlicher Gehwegbereich der Westhofenstraße von Südenwall bis Nassauer Straße wird entsprechend dem Baufortschritt der Hochbaumaßnahme der HgB und nach Fertigstellung des Kanals begonnen. Im Bereich des HgB-Komplexes werden die Gehwege bis spätestens 3. Dezember fertiggestellt sein.

Zusammengefaßt ergeben sich folgende Verkehrsregelungen während der Bauzeit. Die Westhofenstraße ist voll gesperrt, die Kreuzung Westhofenstraße/Südenwall ist entsprechend dem Bauablauf gesperrt, wobei in Teilbereichen die Kreuzung für den Verkehr immer frei gehalten wird. Im Südring bleibt mindestens eine Fahrspur immer aufrecht erhalten.

Der Südenwall wird, ausgenommen Anlieger, gesperrt. Die Zufahrt der HgB-Tiefgarage ist immer gewährleistet. In der Sternstraße bleibt eine Spur in Richtung Norden und der Linienbusverkehr aufrecht erhalten. In der Westhofenstraße von Südenwall bis Nassauer Straße bleibt die Einbahnstraßenregelung während der gesamten Bauzeit aufrecht erhalten. Die Westhofenstraße (Teil 1) ist für die Bauzeit über den Südring, die Sternstraße/Nassauer Straße und die Sternstraße/Südenwall erreichbar. Der Südenwall (Teil 2) ist über die Sternstraße und Südring/Westhofenstraße erreichbar. Die Westhofenstraße (Teil 3) ist hier nach Baufortschritt über den Südring bzw. Sternstraße/Nassauer Straße zu erreichen.

Als Gesamtbaubauzeit sind ca. 8 Monate veranschlagt, wobei die Gewege im Bereich des HgB-Neubaus bis Anfang Dezember fertiggestellt sein müssen. Die Arbeiten werden auch während der Ferien- und Urlaubszeit nicht unterbrochen.

Die Gesamtbaukosten von rund 1,35 Mio. DM ergeben sich aus 527.000,00 DM Kanalbau, 767.000,00 DM Straßenbau sowie Arbeiten der Stadtwerke in Höhe von rund 54.000,00 DM (psh)



IHRE ZUKUNFT MUSS JETZT LAUFEN LERNEN

Zur Fürsorge für Ihre Kinder gehört auch die finanzielle Vorsorge

wenn's um Geld geht

Sparkasse Hamm



Ein Unternehmen der Finanzgruppe

Vorbildliche Integration von Aussiedlern in Deutschland

Start zum zweiten Bundeswettbewerb

Zum zweiten Mal findet der Bundeswettbewerb „Vorbildliche Integration von Aussiedlern in der Bundesrepublik Deutschland“ statt. Die Organisation des Wettbewerbs liegt in den Händen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK).

Ziel des Wettbewerbs ist, erfolgreiche Integrationsprojekte zu ermitteln und vorzustellen. Zugleich sollen die Erfahrungen aus der Arbeit allen interessierten Initiativen und Organisationen Anregungen für die tägliche Praxis liefern.

„Die Arbeit und Aufgaben bei der Integration der deutschen Aussiedler werden auch in absehbarer Zukunft von hoher Bedeutung bleiben“, so der Aussiedlerbeauftragte der Bundesregierung, der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister des Innern Dr. Horst Wafenschmidt, in seinem Geleitwort anläßlich der Dokumentation des ersten Bundeswettbewerbs. Über 200 beispielhafte Beiträge zur Integration von Aussiedlern wurden 1991 ausgezeichnet.

Wie bereits 1991 veranstalten auch 1993 das Bundesministerium des Innern und die kommunalen Spitzenverbände den Wettbewerb. Die Schirmherrschaft hat Rita Süßmuth, Präsidentin des Deutschen Bundestages, übernommen.

Einzelpersonen und Gruppen ebenso wie Verbände und kommunale Gebietskörperschaften (Kreise, Städte und Gemeinden), die sich um die Integration von Aussiedlern bemühen, können sich am Wettbewerb beteiligen.

Anmeldeschluß ist der 15. Oktober 1993.

Die Anmeldung ist zu richten an: Deutsches Rotes Kreuz, Generalsekretariat, Referat 24, Postfach 1460, 53004 Bonn.

Eine vom Bundesministerium des Innern berufene Sachverständigenkommission bewertet die eingereichten Projekte. Im Juni 1994 werden in einer Feierstunde im Kölner Gürzenich die ausgewählten Beiträge ausgestellt.

Kreisgemeindetag im Maximilianpark:

Da geht's lang - Wegweiser zur Gemeinschaft in Jesus Christus

„Da geht's lang“, nämlich am 26. September, wenn im Maximilianpark in Hamm-Werries der Kreisgemeindetag des Kirchenkreises Hamm beginnt. Ziel des Tages ist es, „Wegweiser zur Gemeinschaft in Jesus Christus“ aufzustellen, ihnen zu folgen und solche Gemeinschaft in einer großen gottesdienstlichen Feier in der Maximilianhalle zu erleben.

Superintendent Ernst-August Draheim hat alle 19 Gemeinden und alle Einrichtungen im Kirchenkreis zu diesem „Fest der Gemeinschaft“ eingeladen.

Die Gemeindegottesdienste am Vormittag des 26. September sollen „Aussendungsgottesdienste“ zum Kreisgemeindetag sein. Inhaltlich sind sie zugleich Gottesdienste in Verbindung mit der Partnerschaft des Kirchenkreises Hamm zur HKI (Indonesische Christliche Kirche) auf Sumatra/Indonesien.

Nach den Gottesdiensten sollen sich die Christen auf den Weg zum Maximilianpark machen. Dort treffen sie gegen 11.30 Uhr ein, können zu Mittag essen und den „Markt der Möglichkeiten“ besuchen. Hier werden bis 18.00 Uhr die verschiedenen Arbeitszweige im Kirchenkreis an Ständen und Tischen vorgestellt. Es werden sich Gesprächsgruppen bilden, Musik wird zu hören sein, und die Kinder werden von erfahrenen Erzieherinnen betreut werden.

Ab 14.15 Uhr sammeln sich alle in der Maximilianhalle zur großen abschließenden gottesdienstlichen Schlußversammlung.

Deren Verlauf wird wesentlich bestimmt durch Texte von Prof. Dr. Walter Hollenweger (Krattingen/Schweiz), vielen von Kirchentagen her bekannt. Prof. Dr.

Hollenweger wird selbst anwesend sein und Teile der Feier leiten. Inhaltlich stehen die beiden Korintherbriefe des Apostels Paulus im Mittelpunkt, in denen immer wieder nach Voraussetzungen, Gestaltung und Folgen der „Gemeinschaft in Christus“ gefragt wird. Höhepunkt der Schlußversammlung wird eine Abendmahlsfeier sein. Danach wird die Feier mit Liedern und Gebeten beendet.

Der Kreisgemeindetag will zum einen die Christinnen und Christen aus den Gemeinden des Kirchenkreises zu Fest und Feier zusammenführen, zum anderen auch Ausgangspunkt für die Arbeit am Projekt „Usagaji ni jasho“ / „Maismühlen für Tansania“ sein. Das Projekt, von „Brot für die Welt“ angeregt, soll durch Finanzierung von acht Maismühlen in dem ostafrikanischen Land die tägliche Arbeit der Frauen dort erleichtern: Statt den Mais, eines der Hauptnahrungsmittel der Bevölkerung in Tansania, mühsam mit der Hand stampfen zu müssen, sollen Maismühlen eingesetzt werden, die die Frauen entlasten. Der Wert des Projektes beträgt DM 88.000,00; sie sollen im Laufe des Jahres 1993 von den Gemeinden des Kirchenkreises aufgebracht werden.

Die Einladung zum Kreisgemeindetag im Maximilianpark gilt allen interessierten Gemeindegliedern, aber auch Menschen, die anderen Kirchen angehören oder sich weltanschaulich in eine andere Richtung orientieren.

„Da geht's lang - Wegweiser zur Gemeinschaft in Jesus Christus“ - das kann am 26. September 1993 erlebt werden.

Hans Gerd Nowoczin



Mr. X war eine Mrs.!

24 junge Kommissare und Kommissarinnen im Alter von 10 bis 14 Jahren stellten im Rahmen des Hammer Ferienspaßes in einer spannenden Verfolgungsjagd mit den Bussen der Hammer Stadtwerke Sozialdezernetin Sophie Graebisch-Wagener, alias Mr. X, die seit Tagen in den Nachrichten für Unruhe gesorgt hat. Die Verfolgungsjagd führte u. a. bis in die Buswaschanlage der Verkehrsbetriebe in Berge. Radio Lippe war immer live dabei. Nach getaner Arbeit war die Meinung der jungen Kriminalisten zum Busverkehr in Hamm gefragt.

Das Bild zeigt die Sozialdezernentin in Handschellen. Sie wurde alsbald auf Bewährung entlassen.

Foto: Kersting

Sprachlabor des Märkischen Gymnasiums auf dem Weg nach China

Die Stadtverwaltung Hamm konnte jetzt zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: erstens erhält das Märkische Gymnasium durch den Abbau des nicht mehr benötigten Sprachlabors einen lange gewünschten zusätzlichen Unterrichtsraum; zweitens verhilft die Stadt der Deutschen Fakultät der Tongji-Universität in Shanghai zu einem interessanten Trainingsmittel für ihre Sprachkurse.

Zustande gekommen war der Kontakt zu der Universität, die übrigens auf die 1907 vom deutschen Arzt Dr. Paulun gegründete „Deutsche Medizinschule“ aufbaut, während einer Studienfahrt im April dieses Jahres durch einen Hammer Bürger. Die Rhei-

nisch-Westfälische Auslandsgesellschaft (RWAG), Dortmund, die die Fahrt betreute, förderte die Verbindungen zum Dekan der Fakultät, Prof. Dr. Jianghua, der mehrere Jahre an der Uni Bochum wissenschaftlich gearbeitet hat.

Möglich wurde die Verschifung des Sprachlabors aber erst, als sich mit dem Kraftwerk Westfalen unter der Leitung von Dr. Bäumer ein aufgeschlossener Sponsor fand.

Das Geschenk geht dann voraussichtlich am 23. Juli mit der MS „Bright River“ auf seine ca. 6-wöchige Schiffsreise nach Shanghai.

(psh)

Maler- und Tapezierarbeiten aller Art.



Malerwerkstätte Alfred Lohmann
Maler- u. Lackierermeister. Staatl. gepr. Fachwirt Farbe
Restaurator im Malerhandwerk
Von-Thünen-Straße 18 · 59069 Hamm
Telefon 02385/21 26 · Fax 02385/66 31

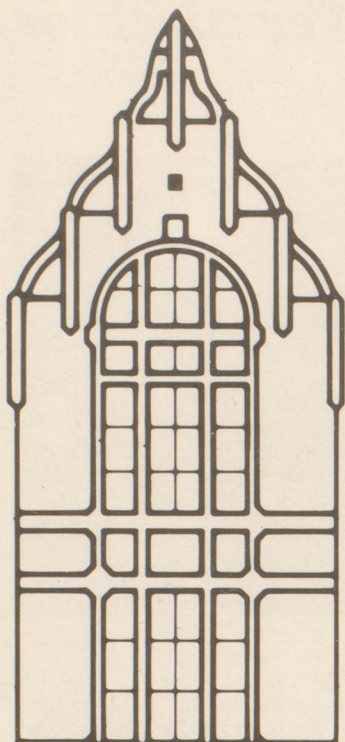
Stadt bittet: 1992er Lohnsteuerkarten zurück ans Finanzamt geben

Hamm (psh). Das Steueramt der Stadt Hamm bittet alle Arbeitnehmer ihre Lohnsteuerkarte des Jahres 1992 auf jeden Fall beim Finanzamt Hamm abzugeben auch wenn keine Einkommenssteuererklärung oder ein Antrag auf Lohnsteuererstattung abgegeben wird. Dies hat reale finanzielle Auswirkungen für die Stadt Hamm:

Einen nicht unerheblichen Teil der Einnahmen der Stadt bildet der Anteil am Aufkommen der

Lohn- und Einkommenssteuer. Die Höhe dieses Anteils errechnet sich aufgrund einer Schlüsselzahl, die alle drei Jahre anhand der beim Finanzamt abgegebenen Lohnsteuerkarten und damit auf der Grundlage der Lohnsumme neu festgelegt wird.

Nicht abgegebene Lohnsteuerkarten können bei der Ermittlung der neuen Schlüsselzahl nicht berücksichtigt werden und führen somit zu einem finanziellen Nachteil für die Stadt Hamm.



Neu im Kurhaus

Unser großer Biergarten
ist täglich geöffnet

PARK - RESTAURANT

Täglich ab 10 Uhr geöffnet
Kurpark-Treff · Banketträume
Ostenallee 87 · 59071 Hamm
Telefon (0 23 81) 88 00 31

Kindergartenversorgung wird ausgebaut:

500 zusätzliche Betreuungsplätze entstehen

Ein weiterer Schritt zu einer ausreichenden Versorgung mit Kindergartenplätzen in Hamm erfolgt nunmehr durch die geplante Errichtung und Erweiterung von verschiedenen Kindertageseinrichtungen. Die Verwaltung legt in einer Ratsvorlage einen Grundsatzbeschluss vor, wonach in den Stadtteilen Hamm-Norden, Hamm-Westen, Hamm-Werries und Hamm-Mark neue Einrichtungen bzw. eine Erweiterung beschlossen werden soll. Der Jugendhilfeausschuß wird in seiner Sitzung am kommenden Montag die Vorlage beraten, der Rat soll am 30. 6. beschließen.

In Hamm-Norden soll am Bänkerweg eine 5-Gruppen-Einrichtung in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt entstehen. Das Deut-

sche Rote Kreuz übernimmt die Trägerschaft der 5-Gruppen-Einrichtung in Hamm-Westen. In beiden Einrichtungen können unter 3jährige Kinder, 3 - 6jährige Kinder und über 6jährige Kinder betreut werden. Auch behinderte Kinder können aufgenommen werden. Bauherr und Eigentümer der Kindertageseinrichtungen wird die Stadt Hamm, die sie dann mietfrei den freien Trägern zur Verfügung stellt. In Hamm-Werries will die Stadt in der ehemaligen Bergwerksdirektorenvilla der Zeche Maximilian am Alten Uentropen Weg eine 3-Gruppen-Kindertagesstätte einrichten. Diese Einrichtung wird dann von der „Elterninitiative Kindertagesstätte Hamm e. V.“ betrieben. Auch hier können Kinder von un-

ter 3 Jahren bis hin zu über 6jährigen Kindern einschließlich behinderter Kinder betreut werden. Der evangelische Kindergarten am Lisenkamp in Hamm-Mark wird um eine Tagesstättengruppe mit 20 Plätzen von vier auf fünf Gruppen erweitert.

Durch die genannten Maßnahmen kommt die Stadt in Zusammenarbeit mit den freien Trägern ihrem Ziel näher, eine 90 %ige Versorgung mit Betreuungsplätzen für 3 - 6jährige Kinder sicherzustellen. Ebenso erfolgt in kleinen Schritten ein Ausbau der Plätze für unter 3jährige und über 6jährige Kinder (Hort). Neben den o. g. geplanten Einrichtungen wurden seit 1990 in verschiedenen Stadtteilen zusätzliche Plätze geschaffen, bzw. befinden sich im Bau. Insgesamt werden rd. 500 zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder entstehen. Zur 90 %igen Versorgung fehlen dann noch rd. 700 Plätze, die ebenfalls in den kommenden Jahren Zug um Zug eingerichtet werden sollen. (psh)

**BETTEN
REINHARD**
**BETTEN
REINHARD**
**BETTEN
REINHARD**

Tägliche
Bettfedern-
Reinigung
in modernster
Großanlage

Weststraße 4 · 59065 Hamm
Telefon (0 23 81) 2 10 88

Mit den aktuellen Schuhen
aus Ihrem Fachgeschäft
können Sie richtig auftreten
adidas
TORSION
SCHUH
SPORT *fupe*
Schuhreparatur
Schlusseldienst
Caldenhofer Weg 68, 59063 Hamm

Naturstein

MARMOR - GRANIT - BASALT
TREPPE - BODEN - WAND



MARMORWERK WERL

59457 Werl - Runtestraße 3 - Tel. (02922) 3809 - Fax (02922) 81026